

05.10.-09.10.
Info-Café der Fachschaft (online)

12.10.-19.10.
Einführungsphase mit diversen
Veranstaltungen

12.10. - 10 Uhr
Erste Vorlesung:
„Grundlagen des allgemeinen
Maschinenbau“ (PFLICHT!)

Begrüßung durch die Fachschaft,
Einteilung in Tutorengruppen,
Unirallye

12.-16.10.
Einführungsprogramm der
Fachschaft Maschinenbau
Online- und Präsenzveranstaltungen

19.10. - 9 Uhr
Begrüßung durch die Präsidentin
der TU (online)

19.10.
Info-Messe, Ersti-Party (online)

20.10.
Studium Generale (online)

19.10.
Regulärer Vorlesungsbeginn

20.12.-10.01.
Weihnachtsferien

15.12.-15.01.
Prüfungsanmeldung

15.02.-31.03.
Prüfungszeitraum

ERSTSEMESTER ZEITUNG



**Maschinenbau
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau
Bio-, Chemie- und Pharmaingenieurwesen**

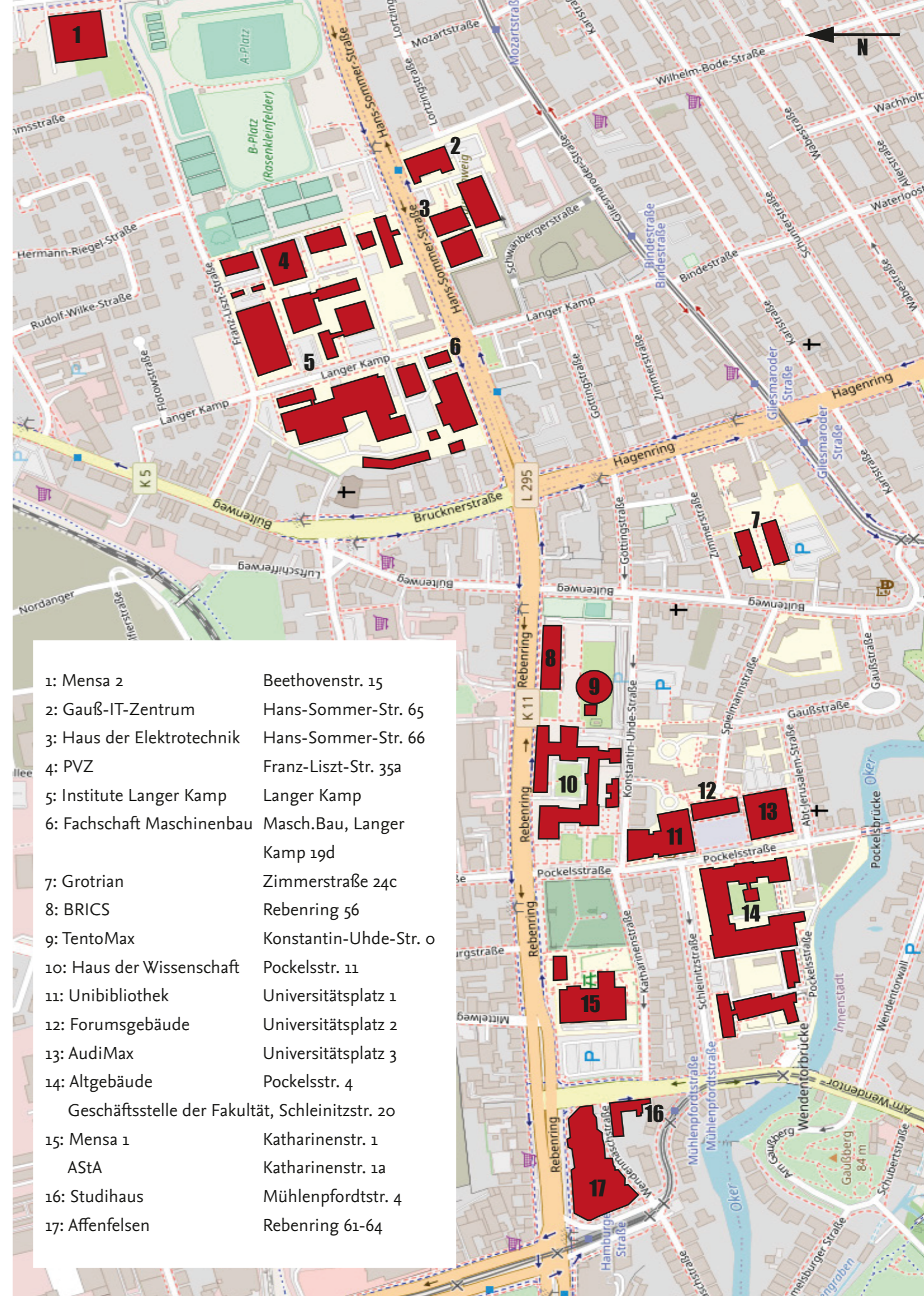
Das Team



Calvin



- | | |
|----------------------------|---|
| 1: Mensa 2 | Beethovenstr. 15 |
| 2: Gauß-IT-Zentrum | Hans-Sommer-Str. 65 |
| 3: Haus der Elektrotechnik | Hans-Sommer-Str. 66 |
| 4: PVZ | Franz-Liszt-Str. 35a |
| 5: Institute Langer Kamp | Langer Kamp |
| 6: Fachschaft Maschinenbau | Masch.Bau, Langer Kamp 19d |
| 7: Grotrian | Zimmerstraße 24c |
| 8: BRICS | Rebenring 56 |
| 9: TentoMax | Konstantin-Uhde-Str. o |
| 10: Haus der Wissenschaft | Pockelsstr. 11 |
| 11: Unibibliothek | Universitätsplatz 1 |
| 12: Forumsgebäude | Universitätsplatz 2 |
| 13: AudiMax | Universitätsplatz 3 |
| 14: Altgebäude | Pockelsstr. 4 |
| | Geschäftsstelle der Fakultät, Schleinitzstr. 20 |
| 15: Mensa 1 | Katharinenstr. 1 |
| ASTa | Katharinenstr. 1a |
| 16: Studihaus | Mühlenpfordtstr. 4 |
| 17: Affenfelsen | Rebenring 61-64 |



Editorial

Hallo liebe Erstsemester! Vielen von euch wird sicher noch die ein oder andere Abiturrede in den Ohren liegen, in der von einem neuen Abschnitt gesprochen wird, der nach der Schule beginnt, „auf zu neuen Ufern“ oder Ähnliches. Einige werden auch den Spruch „Aller Anfang ist schwer“ gehört haben.

Nun, genau das wollen wir vermeiden und euch mit dieser Zeitung und mit der Orientierungsphase 2020 den Einstieg in die älteste technische Universität Deutschlands erleichtern.

Zunächst einmal: Wer sind wir? Wir sind die Fachschaft, genauer gesagt der Fachschaftsrat Maschinenbau. Das ist in etwa so etwas wie ein Klassensprecher oder eine Schülervertretung, genauer erklären wir euch das später in der Zeitung. Wir sind eure Vertretung und helfen euch auf unterschiedlichste Weise im Studium, beginnend hiermit.

Was genau findet ihr in dieser Zeitung? Zunächst einmal ein Programm mit vielen Aktivitäten, die online und in Präsenz sind, an denen ihr teilnehmen solltet. Zwischen dem 12. und 16. Oktober bieten wir einige Veranstaltungen an, an denen ihr eure Kommiliton*innen kennenlernen könnt. Außerdem stellen wir euch dort und in dieser Zeitung Tipps und Informationen zum Studium, der Universität und der Stadt Braunschweig vor. Den genauen Ablauf des Programms findet ihr auf Seite 4 der Zeitung.

Gerade in den ersten Tagen solltet ihr an möglichst vielen Veranstaltungen teilnehmen, denn dort bietet sich immer die Gelegenheit, eure Mitstudierenden kennen zu lernen. Ihr solltet euch immer bewusst sein: Es ist für alle eine neue Situation, daher habt keine Angst und sprecht – oder schreibt – eure Kommiliton*innen einfach an. Wenn ihr technische

Probleme bei der Teilnahme an den Online-Veranstaltungen oder andere Fragen zur Orientierungsphase oder allgemein zum Studium habt, schreibt uns einfach eine Mail an fs4@tu-braunschweig.de, wir helfen euch gern weiter!

Ansonsten wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen dieser Zeitung, alles Gute zum Studienanfang und herzlich willkommen an der TU Braunschweig!

Inhaltsverzeichnis

Orientierungseinheit 2020	1
Begrüßung	1
Wer ist die Fachschaft Maschinenbau?	2
Rahmenzeitplan	4
Der Anfang	5
Rund um das Studium an der TU Braunschweig	8
Grundlagen des Studiums	8
Studieren während der Corona-Pandemie	10
Anleitung zum Studieren	12
Euer Bachelor	14
Curriculum und Stundenplan	16
Wie geht es weiter?	22
Prüfungstermine	24
Überfachliche Profilbildung	25
Rund um die Universität - TU Braunschweig	26
Uni Guide	26
Lernplätze	32
Kleine Gremienkunde	34
Der AStA	36
Die Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau	38
Sag's uns	43
Maschinenbauforum	43
Klappe	45
Studentische Vereinigungen	46
Was man sonst noch machen kann	48
Aus der Geschichte Braunschweigs	48
Abseits der Uni	50
Restaurants	50
Kaffee und Bier – Uninah	51
Kneipen	51
Imbiss	52
Freizeitgestaltung	54
Sport	55
Was sonst noch wichtig ist	57
Wichtige Internetadressen	57
Uni-ABC	58
Räume	69
Impressum	70

Orientierungseinheit 2020

Begrüßung

Hallo Maschis, Wiings und BCPIs!

Schön, dass ihr hier seid! Doch zuerst die schlechten Nachrichten: Solltet ihr geglaubt haben, mit dem Abitur durch das Größte an Aufregung und Stress durch zu sein, so müssen wir euch sagen, dass dies eine Illusion war! Innerhalb der nächsten Jahre wird sich euer Leben vor allem vor dem Schreibtisch, irgendwann aber sicher auch zwischen der Mensa und dem Audimax abspielen. Dabei werdet ihr manchmal sehnsuchtsvoll zurückdenken und euch dabei fragen, wie ein um 16:00 Uhr endender Schultag und drei Monate richtige Ferien euch jemals in irgendeiner Form anstrengend vorkommen konnten. Der Begriff „Semesterferien“ ist für andere Studiengänge erfunden worden, bei uns heißt das „vorlesungsfreie Zeit“ und wird durch Klausuren und Praktika hervorragend gefüllt.

Nach diesem Horrorszenario jetzt die gute Nachricht: Es gibt trotz aller Anstrengung genügend lebende Beweise dafür, dass man es als Studi in der Fakultät 4 doch sehr gut getroffen hat. Mit etwas Durchhaltevermögen, Gelassenheit und Selbstorganisation ist nicht nur das Studium zu schaffen, sondern nebenbei auch noch ein Studileben mit genug Freizeit und viel Spaß möglich. Also seht zu, dass ihr das Studium ernst nehmt, aber auch die schönen Seiten des Lebens genießt. Dabei ist das Uni-Leben viel unstrukturierter, als es der Schulalltag war, und man muss viel mehr eigenverantwortlich organisieren. Daher ist es unverzichtbar, sich gerade mit Studierenden aus höheren Semestern auszutauschen.

Wir, die Fachschaft Maschinenbau, sind aus den Fachgruppen Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau und Bio-, Chemie- und Pharmaingenieurwesen zusam-

mengesetzt und vertreten eure Interessen in den verschiedensten Gremien der Uni. Zudem weiß jeder von uns, dass die Umstellung von Schule zu Studium nicht einfach ist. Auch wir waren alle mal Erstis und kennen es, wenn man das Gefühl bekommt den Überblick zu verlieren oder gar nicht erst durchzublicken. Wenn ihr also Fragen oder Probleme habt, können wir euch Auskunft geben und (fast) immer helfen. Fragt uns einfach per Mail oder macht einen Termin mit uns aus!

Des Weiteren könnt ihr in der von uns organisierten Orientierungseinheit (OE), welche dieses Jahr am 12. Oktober beginnt, andere Erstis treffen. Da du vor allem in den ersten Semestern viele Vorlesungen mit den anderen Studiengängen der Fakultät 4 zusammen besuchen wirst, ist es auch ganz interessant einige Leute dieser Studiengänge kennenzulernen, wofür die OE eine gute Möglichkeit bietet.

Wir freuen uns auf euch und wünschen viel Spaß für euer Studium an der TU Braunschweig!

Euer Fachschaftsrat Maschinenbau

Wer ist die Fachschaft Maschinenbau?

Fachschaftsrat Maschinenbau, der (ugs. Fachschaft Maschinenbau): Die offizielle Vertretung der Studierenden der Fakultät Maschinenbau (Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau, Bio-, Chemie- und Pharmingenieurwesen), wird jedes Semester neu gewählt. Ihr müsst aber nicht gewählt sein, um bei uns mitzumachen und mitentscheiden zu können. Wir treffen uns regelmäßig immer montags um 18:30 Uhr über BigBlueButton bei StudIP. Schreibt uns eine Mail, wenn ihr vorbeischaun wollt!

Wir stellen studentische Mitglieder in diversen Kommissionen/Gremien der Uni wie z.B. Studienkommission, Fakultätsrat, Senat, Prüfungsausschuss, Berufungskommissionen etc. (Erklärungen dazu siehe „Kleine Gremienkunde“) und kümmern uns darin um die Interessen der Studierenden. Wir entscheiden maßgeblich bei der Verwendung der Studienqualitätsmittel mit. Die Erstsemesterbetreuung in der Orientierungseinheit (OE) und die Schulung der Tutorteams wird komplett von uns organisiert und durchgeführt und wir haben diese Zeitung für euch erstellt. Wir versuchen, die Studiengänge und deren Prüfungsordnungen sowie Praktikumsrichtlinien nach studentischen Vorstellungen zu ändern und zu verbessern. Außerdem arbeiten wir noch auf vielen weiteren Baustellen an der Uni mit. Neben der Gremienarbeit und der Orientierungseinheit haben wir uns um die folgenden Angebote gekümmert.

Studienberatung

Bei der Studienberatung von Studierenden für Studierende könnt ihr mit allen Fragen und Problemen zu uns kommen, die mit Studium und Lehre zusammenhängen oder das Leben in Braunschweig betreffen. Wir können vielleicht nicht jede Frage sofort beantworten, aber wir wissen immer, wer der zuständige Ansprechpartner ist, welchen Antrag ihr wo stellen müsst und was ihr für Rechte habt. Ihr könnt uns jederzeit eine E-Mail schreiben oder einen Beratungstermin ausmachen.



Adresse: Masch.Bau, Langer Kamp 19D, 38106 Braunschweig

Intensivkurse

Leider gibt es im Studium auch immer wieder Fächer, die vielen Studierenden nicht liegen und die häufig nicht auf Anhieb bestanden werden. Um dieses Problem auch von unserer Seite aus aktiv zu bekämpfen und euch zu helfen, auch diese Klausuren zu bestehen, bieten wir als Fachschaft seit einigen Jahren Intensivkurse zu verschiedenen Lehrveranstaltungen an (z.B. für 3. Semester Thermodynamik oder für 4. Semester Informatik). Innerhalb dieser Intensivkurse, welche entweder kurz vor der Klausur oder auch schon innerhalb des Semesters stattfinden, wird der Stoff der Vorlesung und Übung wiederholt. Da diese Kurse auch von Studierenden geleitet werden, ist die Kapazität zum Teil leider sehr begrenzt. Dennoch arbeiten wir daran, dieses Angebot immer weiter auszubauen und auch ihr seid herzlich eingeladen, uns dabei zu unterstützen.

Klappe

Zu guter Letzt gibt es noch die Klappe. Diese ist eine Einrichtung der Fachschaft Maschinenbau, welche von Studierenden betrieben wird. Hier könnt ihr Skripte für viele Veranstaltungen der Fakultät 4, für wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen sowie

alte Klausuren (z.T. mit Musterlösungen) von einigen Veranstaltungen aus allen unseren Studiengängen kostenlos erhalten. Des Weiteren erstellt, bearbeitet und digitalisiert die Klappe aktuelle Lernmaterialien wie z.B. Zusammenfassungen oder Kurzfragensammlungen. Wenn ihr selbst Materialien habt, die euren Kommiliton*innen bei der Prüfungsvorbereitung nützen können, stellt sie gern der Klappe zur Verfügung. Außerdem gibt es noch einen Drucker, der eure PDF-Dateien vom USB-Stick in DIN

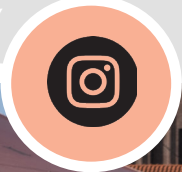
A4 und A3 drucken oder kopieren kann. Da der Drucker aus Studienqualitätsmitteln gefördert wird, ist der Preis unschlagbar: Blatt DIN A4: 2 Cent Blatt DIN A3: 4 Cent Schaut online nach, ab wann der Drucker genutzt werden kann! Die Klappe befindet sich ebenfalls im Masch.Bau direkt neben dem Eingang. Weitere Informationen sowie die Online-Klappe (Zugang mit y-Nummer) findet ihr auf der Homepage www.tu-braunschweig.de/fsmb/klappe.

/fs4tubs

fsmb_tubs

fs4@tu-bs.de

www.tu-bs.de/fsmb



Rahmenzeitplan

Wir schmeißen euch nicht direkt ins kalte Wasser des Uni-Alltags.

Deswegen finden in den nächsten Wochen, auch noch in der ersten regulären Vorlesungswoche, spezielle Veranstaltungen statt, damit ihr die Uni und einige eurer Kommilitonen und Kommilitoninnen kennenlernen könnt. Leider können wir aufgrund der aktuellen Situation keine Präsenzveranstaltungen anbieten. Dafür haben wir ein vielfältiges Programm für euch zusammengestellt.

12.10., 10 Uhr: Erste Vorlesung

Die erste Vorlesung heißt "Grundlagen des allgemeinen Maschinenbau", deren Teilnahme Pflicht ist. Hier wird sichergestellt, dass ihr und eure Kommiliton*innen wissenstechnisch auf dem gleichen Stand seid. Nach der Vorlesung werdet ihr vom Dekan und von der Fachschaft begrüßt. Dort erklären wir euch auch unser Programm in der Orientierungswoche und teilen euch in Gruppen ein.

12.-16.10.: Einführungswoche

Wir haben eine Mischung aus Online- und Präsenzveranstaltungen für euch geplant, bei der ihr den Campus, die Stadt und eure Kommiliton*innen kennenlernen könnt.

19.10., 9 Uhr: Begrüßung durch die Präsidentin der TU Braunschweig

Die kommissarische Präsidentin, Prof. Koch, heißt euch online im Studium willkommen. Hier erfahrt ihr außerdem einiges zur TU Braunschweig. Anschließend findet normalerweise in Präsenz eine Info-Messe statt, die in diesem Jahr in eine Online-Version umgestaltet wurde. Am Abend findet voraussichtlich eine Online-Erstsemesterparty statt.

20.10.: Studium Generale

Normalerweise finden an diesem Tag viele verschiedene Vorlesungen aus unterschiedlichen Bereichen statt, bei denen man über seinen Tellerrand hinaus blicken kann. Außerdem haben viele Institute ihre Türen geöffnet und bieten Führungen und weiteres Programm an. In diesem Jahr ist noch nicht sicher, ob eine Online-Version dieser Veranstaltung stattfinden wird. Behaltet also am besten ein Auge auf die Social-Media-Kanäle der TU.

Ab 19.10.: Vorlesungen

Ab Montag – bzw. für euch ab Dienstag, weil eure Einführungsphase erst am 19. endet – beginnen die regulären Vorlesungen. Ob diese online oder auf dem Campus stattfinden, könnt ihr den jeweiligen Veranstaltungen auf StudIP entnehmen.



Orientierungseinheit 2020

Der Anfang

Dieser Text ist aus der Erstsemesterzeitung WS 1983/84. Er ist also über dreißig Jahre alt. Das Original war noch mit Schreibmaschine geschrieben. Er wurde nur abgetippt und nicht weiter verändert. Ihr könnt es ja mal mit eurer Situation vergleichen. Ihr werdet sehen, dass sich in 30 Jahren hier manche Dinge nicht verändert haben.

Beim Gang zum Immatrikulationsamt schwirrt mir die Abi-Rede meines ehemaligen Schuldirektors im Kopf rum: Ein neuer Lebensabschnitt würde beginnen, usw... Mein Großvater zählt mich nun zur geistigen Elite, und meine Eltern wollen, dass ich mal „was Besseres“ werde. Ich will MASCHINENBAU studieren und werde das Studium als Diplomingenieur beenden.

Oh, welche Zauberworte! Diese Illusion, etwas Großartiges darzustellen, wird mir aber sofort genommen: Im I-Amt fülle ich tausend Formulare aus und erhalte dafür ein Läppchen, auf dem draufsteht, dass ich vorläufiger Student bin. Das ist alles! Keinen interessiert mein Studium, und dass ich mal Ingenieur werden will. Ich bin einer von 600! Ich bin nur eine Nummer und zwar die, die auf meinem kleinen Läppchen steht. Ich bin ab jetzt 2052951. Mein Name ist von jetzt ab unwichtig, auf die Nummer kommt es an! Und wehe, man hat sie mal vergessen, oder man kann sich nicht durch Studentenausweis oder Perso als bestimmte Nummer ausweisen, dann existiert man einfach nicht und kann z.B. an keiner Klausur teilnehmen.

2052951 schlendert nun zum Audimax und wird dort von einer grauen Masse Aktenköfferchen tragenden Kurzhaarschnittträgern verschluckt. Ich finde gerade noch einen Platz und höre über Lautsprecher jemanden erzählen; wahrscheinlich ist es dieses kleine Männchen, was an der Tafel rumhampelt, aber es könnte auch von einem Tonband kommen. Ich gucke angestrengt nach vorne und komme nach einer halben Stunde zu dem Schluss, dass diese Vorlesung doch live abgehalten wird, weil das Männchen auf einen Zwischenruf eingegangen ist. Da spürt man doch gleich wieder die menschliche Wärme, die Nähe zum Herrn Professor. Ach, all die Lügen über die angebliche Unpersönlichkeit in der Universität! Braust nicht eine Woge von Sympathie über unsere Köpfe hinweg, wenn der Herr Professor mit seiner lieblichen Stimme verkündet: „Wem's nicht passt, der kann ja gehen!“

Es werden Seminargruppenübungen für Mathe eingeteilt: Es gibt günstige und verdammt ungünstige Termine, wie z.B. morgens um halb acht (da ist es ja noch dunkel draußen!) oder freitags, wo jeder nach Hause will (da ist auch nichts los). Jeder Maschbauer soll sich nun in eine Liste eintragen, d.h. 600 Leute stürzen sich auf 10 DIN A 4 Blätter. Es gilt das Recht des Stärkeren. Da legen der Apothekersohn, das Fabrikantenkind und das Juristensöhnchen mal eben ihre gutbürgerliche Erziehung ab, werden zum Tier und knuffen, boxen und treten sich nach vorn. Die sog. geistige Elite prügelt sich schlimmer, als ein Haufen Polizisten auf der Startbahn West. Es ist einfach peinlich. Ich merke sehr bald, dass man Hilfsbereitschaft und Solidarität nicht erwarten kann. Allen Leuten klingen noch zu gut Ruges Worte im Ohr: „Nach dem Vordiplom sitzt hier nicht mal mehr die Hälfte.“ Diese angebliche Tatsache wird als gottgewollt einfach so hingenommen, so wie ein Gewitter über einen hereinbricht. Dass 600 Studenten bei geeignetem Informationsaustausch mehr wissen, als ein Professor fragen kann, interessiert niemanden. Deshalb wird man auch oft mit der Lieblichkeit eines abgetauten Kühlschranks angelächelt, wenn man jemanden bittet, einem eine unklare Sache zu erklären. Der Typ ist doch nicht bescheuert und gräbt sich seine eigene Grube, indem er etwas erklärt. Nachher ist der Andere noch besser als er, und er bleibt auf der Strecke. Nein! Je mehr Leute etwas nicht kapieren, desto besser für den, der das noch begreift. Er will bei dieser „natürlichen Auslese“ übrig bleiben.

Nach den Vorlesungen möchte ich eigentlich abschalten, mich von dem Unistress erholen und an die erfreulichen Dinge des Lebens denken. Sogar einem Maschbauer bleibt dazu noch gelegentlich Zeit. Doch überall, wo mehr als ein Maschinenbauer zusammenstehen, gibt es nur noch ein Thema: Das Studium! Wenn ich dann in der Mensa sitze, lustlos meinen Känguruhbremsklotz runterschlucke und mir dann das pseudowissenschaftliche Gelaber über Bandschleifer, Getriebe, Drehmomente, Integrale und Baustähle in die Ohren dringt, fällt es mir verdammt schwer, meinen Mageninhalt nicht via Klo den Stadtwerken BS anzuvertrauen.

Nicht nur um das Nährstoffdefizit des Mensaessens auszugleichen, schwenken viele Maschinenbauer auf ein anderes „Nahrungsmittel“ um: Bier! Gewiss, über die Qualität des lokalen Gerstensaftes lässt sich streiten (Wolters oder Wolters nicht), aber gestorben ist noch keiner dran. In manch gemütlichem Kreis kann man sich jedenfalls auch als Maschbauer über andere Themen angeregt unterhalten und viel Spaß haben!

Rund um das Studium an der TU Braunschweig

Als neue*r Studierende*r wirft man natürlich, in guter alter Gewohnheit aus der Schule, zuerst einen Blick auf den Stundenplan. Dabei fragt man sich dann, was all diese Fächer wohl sind und die komischen Abkürzungen wohl bedeuten. Die Fächer heißen hier an der Uni Module und sind keineswegs wie in der Schule nur ein regelmäßiger Termin mit Lehrperson. Ihr werdet feststellen, dass ein Modul immer aus mehreren unterschiedlichen Veranstaltungen besteht, die von verschiedenen Leuten betreut werden. Von den Vorlesungen habt ihr bestimmt schon gehört. Des Weiteren gibt es noch große Übungen, die ihr auch bereits in eurem Stundenplan findet. Außerdem gibt es in einigen Modulen noch kleine Übungen sowie Labore, die noch dazu kommen werden.

Ein großer Raum mit Prof und vielen Studierenden, was man sich halt immer so unter Uni vorstellt, das sind die Vorlesungen. Diese werden, zumindest in den meisten Fällen, von Profs vor allen Studis abgehalten und befassen sich in erster Linie mit der theoretischen Herleitung des Stoffes. Manchmal verwandelt sich eine Vorlesung aber auch zu mehr oder weniger interessanten Power-Point-Folien-Filmchen mit Kommentar. Solltet ihr in der Vorlesung einmal etwas nicht verstehen, so ist das häufig nicht tragisch. Schaut euch mal um und ihr werdet viele andere fragende Gesichter sehen. In einer Vorlesung ist wegen der großen Teilnehmendenzahl normalerweise kein Dialog mit den Profs möglich. Durch Gespräche mit euren Mitstudierenden können viele auftretende Fragen geklärt werden. Ihr solltet aber nicht zögern, die verbleibenden Fragen direkt nach der Vorlesung mit den Profs zu klären.

Auf die Vorlesung folgt meist die große Übung, auch Saalübung genannt. Diese findet, wie die Vorlesung, vor dem gesamten Auditorium statt und soll das (vielleicht) erworbene theoretische Wissen vertiefen und vor allem praktische Anwendungen aufzeigen. Die

großen Übungen werden normalerweise von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, also Assistent*innen des Profs, gehalten. Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, kurz WiMis, haben ihr Studium schon abgeschlossen und sind meist Doktoranden. Daher sind sie Angestellte des Instituts, aus dem auch die jeweiligen Profs stammen. Die WiMis sind bei fachlichen Fragen Ansprechpersonen und meist auch sehr hilfsbereit. Da WiMis häufig die Klausuren entwerfen, kann man oftmals bei genauem Hinhören in den großen Übungen oder im Gespräch einiges über die Klausur erfahren. Die Qualität und der Ausgang mancher Veranstaltungen hat viel mit den betreuenden WiMis zu tun.

Leider werden nicht in allen Fächern regelmäßig kleine Übungen, auch Seminargruppen oder Tutorien genannt, angeboten, die von Hiwis betreut werden. Hiwis sind Studierende aus höheren Semestern, die jeweils eine Seminargruppe von 15-30 Studis betreuen. In diesen soll man eigentlich selber Aufgaben lösen. Das ist in den meisten Fächern auch sehr gut möglich und solltet ihr unbedingt nutzen. Aufgrund der geringen Teilnehmendenzahlen ist hier der Dialog mit den „Vortragenden“ möglich und auch wichtig. Wenn man einen guten Hiwi erwischt hat, dann kann man in den kleinen Übungen all seine Wissenslücken auffüllen. Wichtig ist es, sich schnell für eine Gruppe anzumelden, um sich einen günstig im Stundenplan liegenden Termin zu sichern. Die Anmeldung erfolgt für fast alle Tutorien online, etwa 1-2 Wochen nach Vorlesungsbeginn. Das wird aber in der ersten Vorlesung erklärt.

Die Qualität dieser Veranstaltungsarten ist in starkem Maße von der jeweiligen betreuenden Person abhängig. Während man unter Umständen die Seminargruppen noch wechseln kann, so ist das bei den erstgenannten Veranstaltungen nicht möglich. Solltet ihr nach den Übungen noch immer unbeantwortete Fragen

haben, hilft eigentlich immer ein Gespräch mit anderen Studierenden oder der Blick in entsprechende Literatur.

Ansonsten werdet ihr in der Uni nicht umsorgt wie etwa in der Schule oder in der betrieblichen Ausbildung. Ihr müsst ein wesentlich höheres Maß an Eigenverantwortung zeigen und euch alles notwendige Material selber zusammensuchen. Unterschätzt das Studium nicht und schiebt nicht alles auf den letzten Tag. Wenn man sich mit einigen Mitstudierenden zusammensetzt, findet man sich dabei natürlich schneller zurecht und läuft weniger Gefahr, etwas Wichtiges zu verpassen. Zur Orientierung in der ersten Zeit ist eine erfahrene Ansprechperson meist Gold wert. Da die Studierenden aus dem eigenen Semester oft auch nicht weiterhelfen können, fragt eure Tutor-teams, die Fachschaft oder höhere Semester, die ihr sonst so trefft. Die beantworten euch bestimmt gern aufkommende Fragen, denn die wissen alle noch genau, wie sie sich gefühlt haben, als sie neu an der Uni waren.

Wenn man aus der Schule ins Studium kommt, könnte man vermuten, dass man sich seinen Stundenplan selbst zusammenstellen kann oder muss. Im ersten Semester ist das Studium hier ziemlich verschult, weil die Veranstaltungen aufeinander aufbauen (Mechanik 2 auf 1 usw.) und jede Veranstaltung üblicherweise nur einmal pro Jahr angeboten wird und nicht mehrfach. Allerdings habt ihr für euer Studium verschiedene Wahlmöglichkeiten, die wir speziell in einem Artikel erläutert haben. Diese Wahlmöglichkeiten sind auch der Grund dafür, dass gerade der Stundenplan für Wirtschaftsingenieure sehr überfüllt aussieht. Dort sind alle Wahlmöglichkeiten eingetragen und berücksichtigt, die ihr aber nicht alle wählen müsst.

In jedem Fall kommen noch kleine Übungen in Mechanik und Mathe dazu sowie Labore (siehe entsprechenden Artikel), eventuell noch mehr. Ihr entscheidet euch jeweils für einen der möglichen Termine und meldet euch dafür an. Da die kleinen Übungen üblicherweise 20/25/30 Teilnehmende als Grenze haben, heißt es: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Wenn ihr also Pech habt, habt ihr die

kleine Übung freitags nachmittags oder später abends. Teilweise werden dann tatsächlich auch Anmelde Listen kontrolliert, falls zu viele Leute in der Übung sitzen.

Es ist im Stundenplan zwar verzeichnet, welche Veranstaltungen Vorlesungen und große Übungen sind, dies können die Lehrenden aber auch noch ändern. Vielleicht habt ihr zum Ende der Vorlesungszeit hin eine Woche mit zwei großen Übungen und einer Vorlesung oder Ähnliches. Das hängt häufig auch mit der Organisation der kleinen Übungen zusammen, da der Stoff in der Regel von der Vorlesung über die große in die kleine Übung getragen werden soll.

Manchmal gibt es auch noch weitere Zusatzangebote wie z.B. Hilfstutorien. Insbesondere wenn es auf die Klausurphase zugeht, bieten einige Institute Vorbereitungsveranstaltungen an. Häufig lohnt es sich, auch dort hin zu gehen, da klausurrelevanter Stoff besprochen wird. Nicht zu vergessen sind die Intensivkurse, die wir als Fachschaft für einige Module organisieren. Hier wird von einem HiWi für das jeweilige Modul in wenigen Blöcken der Stoff des Semesters zusammengefasst und wichtige Tipps für die Prüfung gegeben.

Die Blöcke sind im Stundenplan zwar als 45 Minuten Abschnitt eingetragen, die meisten Veranstaltungen sind jedoch 90 Minuten lang (ohne Pause).

Kürzel:
UE: Übung
VL: Vorlesung

Studieren während der Corona-Pandemie

Die aktuelle Situation stellt wie in vielen anderen Bereichen auch für das Studium eine besondere Herausforderung dar und geht mit einigen Unsicherheiten einher. Je nach momentaner Lage und Entwicklung kann es fast wöchentlich zu Änderungen kommen. Genaue Vorhersagen lassen sich für das Wintersemester also nicht treffen. Eins ist aber zumindest sicher: Studieren im vollen Hörsaal unter Kommiliton*innen wird in eurem ersten Semester zumindest noch nicht möglich sein. Das liegt einerseits daran, dass die niedersächsischen Gymnasien in diesem Jahr von G8 auf G9 umstellen, sodass es dort keinen Abiturjahrgang gibt und euer Hörsaal dadurch womöglich leerer als sonst wirken würde. Andererseits hat die Uni umfangreiche Maßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus getroffen. Was das konkret für euch bedeutet, haben wir hier kurz zusammengefasst – für mehr Informationen schaut ihr aber besser regelmäßig auf die Seite der Fakultät.

<https://www.tu-braunschweig.de/fmb/coronavirus-aktuelle-informationen>

Lehrveranstaltungen

Die meisten Veranstaltungen werden für euch online auf StudIP ablaufen. Da gibt es ganz verschiedene Varianten, manche Profs nehmen ihre Vorlesung vorher auf und laden sie mehr oder weniger regelmäßig hoch, andere veranstalten über Webkonferenz-Software wie BigBlueButton oder WebEx Live-Sitzungen, bei denen man sich wie bei richtigen Vorlesungen wöchentlich zur gleichen Zeit trifft. Die dritte Möglichkeit der Onlinelehre ist die Courseware, bei der sich Texte, Bilder, Dateien und Videos fließend abwechseln können. Wenn Fragen aufkommen, kann man diese entweder bei den Live-Veranstaltungen im Chat stellen oder man nutzt das Forum in der StudIP-Veranstaltung. Zuletzt gibt es für Erstsemester voraussichtlich noch eine weitere Veranstaltungsform, nämlich die Lehre direkt auf dem Campus. Die dient dazu, dass ihr das „normale“ Unileben und euch untereinander kennen lernt. Ob die Präsenzlehre für euch stattfindet, hängt allerdings vom aktuellen In-

fectionsgeschehen ab – habt also ein Auge auf eure StudIP-Veranstaltungen.

Labore

Abgesehen von den einzelnen Präsenzveranstaltungen werdet ihr bei Laboren – falls ihr welche im ersten Semester besucht – auf dem Campus sein. Diese können aktuell allerdings nur unter speziellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen stattfinden. Lest euch also die Maßnahmen für euer jeweiliges Labor gut durch!

Prüfungen

Auch die Klausuren haben sich während der Pandemie verändert. Einige Prüfungen können wie sonst auch in einem Raum auf dem Campus oder einem von der Uni gemieteten Raum, z.B. Stadthalle, Stadion oder Sporthallen, abgehalten werden. Denkt dabei an eure Mund-Nasen-Bedeckung und ggf. an die Erklärung über den fehlenden Verdacht einer Corona-Virus-Infektion, die ihr ausgefüllt abgeben müsst. Plant außerdem 30 bis 45 Minuten für den Einlass ein. Manche Prüfungen werden aktuell zu Hause durchgeführt. Hier bekommt ihr entweder ähnliche Fragestellungen wie bei Präsenzprüfungen oder aber angepasste Fragen, deren Lösung man nicht einfach so googlen kann. Die Ingenieurmathematik zum Beispiel greift dabei mehr auf Beweise statt Berechnungen zurück. Andere Veranstaltungen erwarten, dass man das Gelernte auf andere Situationen anwendet und in einem Essay diskutiert. Vorteil an den „Take-Home-Exams“ ist, dass man meist den ganzen Tag der Prüfung dafür Zeit hat und so nicht unter Zeitdruck steht – das eigene Dokument kann man nämlich bis um 23:59 Uhr hochladen. Der Schwierigkeitsgrad überschreitet aber oft leider den einer normalen Prüfung. Zuletzt arbeitet die TU momentan an einer weiteren Prüfungsform, die man ähnlich wie eine Umfrage direkt online absolviert. Da sich diese Form aktuell noch in der Testphase befindet, können wir euch hier noch nichts zu ihrem Ablauf erzählen.



Anleitung zum Studieren

So, liebe Leute, jetzt ist es für alles zu spät! Keine Freizeit mehr! Fünf Stunden Schlaf pro Nacht, wenn überhaupt! Koffeintabletten zur Konzentrationserhaltung! Keine Zeit für Freunde mehr! Am besten ihr meldet euer neues Telefon gleich wieder ab, keine Zeit für Telefonate! Nach Hause fahren? Aber nur an Heiligabend für drei Stunden! Das glorreiche Studilotterleben mit Partys, Schlafen bis mittags, abends und nachts mit Freunden und Kommilitoninnen in Kneipen über Politik diskutieren, gibt es in unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr! Was zählt sind bestandene Prüfungen, ach was sagen wir, hervorragend bestandene Prüfungen! Es lebe der Schreibtisch!!!!

Nein, das ist übertrieben und so solltet ihr mit eurem Studileben erst gar nicht anfangen. Wahr ist wohl schon, dass der Leistungsdruck in den letzten Jahren gestiegen ist und dass man sich nicht davon lossprechen kann. Trotzdem seid ihr jetzt Studierende und es gilt, das studentische Leben zu genießen. Beachtet aber trotzdem:

- Vorsicht mit Nebenjobs: Vielleicht wartet ihr erst mal ab, wie gut ihr im 1. Semester klar kommt. Wenn ihr arbeiten müsst, reduziert um 1-2 Veranstaltungen, um nicht in kurzer Zeit voll ausgebrannt zu sein oder überlegt, ob ein Teilzeitstudium in Frage kommt.
- Aufwand: Fangt besser nicht an, nachzurechnen, auf wie viele Wochenstunden ihr gerade in der Prüfungszeit kommt. Studieren ist auch kein 9-to-5 Job. Es wird vorkommen, dass ihr an Wochenenden, an Abenden und zu sonst unmöglichen Zeiten etwas fürs Studium tun müsst.
- Organisation: Sehr wichtig. Wer von Anfang an am Ball bleibt und Aktenordner für Fächer anlegt, alles ordentlich abheftet und seine Termine dank Kalender parat hat, wird nicht nur zur Prüfungsphase, sondern auch in späteren Semestern einen Vorteil haben.

Vorlesungen und Veranstaltungen können sich immer ändern. Manchmal wechseln sich die Lehrenden ab oder es gibt eine*n neue*n Lehrenden. Es können aber auch einfach nur so Änderungen auftreten, weil Lehrende das Konzept der Vorlesung geändert haben. Besucht zunächst mal jede Veranstaltung (Vorlesungen, große und kleine Übungen etc.). Schon nach kurzer Zeit werdet ihr merken, dass nicht jede Vorlesung gleich viel bringt und ihr werdet selektieren. Dieses Selektieren ist absolut individuell zu verstehen, richtet euch keinesfalls nach euren Mitstudierenden, sondern überlegt, was für euch alleine wirklich sinnvoll ist und was nicht. Übungen, sowohl klein als auch groß, sind auf jeden Fall zu besuchen, da sie meist vom Klausur stellenden WiMi durchgeführt werden. Ihr werdet auch selbst darauf kommen, dass es wertvoll ist, sich untereinander auszutauschen. Das betrifft jetzt nicht nur den fachlichen, sondern auch den organisatorischen Teil eures Studiums. Wer sein Studium als Einzelkampf bestreiten will, macht es sich unnötig schwer, weil alle Studierenden immer nur einen Teil der nützlichen Tipps und Termine mitbekommen. Das schon in der Schule immer so angepriesene Teamwork macht jetzt, an der Uni, richtig Sinn! Macht ja auch viel mehr Spaß.

Lernmethoden: Hier sollen euch ein paar Tipps gegeben werden, wie man seine Zeit so einteilt, dass man erfolgreich studiert, aber auch noch lebt. Dabei sollte man Klausurzeit und Vorlesungszeit unterscheiden. Das Wichtigste ist wohl, ein gutes Zeitmanagement zu haben. Man muss sich darüber klar werden, wofür und wie viel Zeit man braucht: zum Lernen, zum Entspannen und für diejenigen, die von zu Hause ausgezogen sind, Zeit zum Einkaufen, Putzen, Kochen, Waschen etc. Dabei gibt es festgelegte Termine und andere Zeiten, die man sich frei einteilen kann.

Günstig ist es, sich einen Stundenplan anzulegen, in den erst mal alle fixen Termine kommen. Schlau ist es, während des Semesters schon Vorlesungsstoff zu wiederholen, Übungsaufgaben vor- oder nachzurechnen und somit den Lernaufwand vor den Klausuren zu verrin-

gern. Plant Zeiten dafür in euren Stundenplan mit ein. Die meisten Menschen können sich ungefähr 1,5 Stunden gut konzentrieren, danach nimmt die Konzentrationsfähigkeit ab, was man aber selbst auch merkt. Das heißt: Lieber mehrere kleine Lernpakete als ein großes. Zwischendurch kurze Pausen einlegen, in denen man Tätigkeiten nachgeht, die zeitlich begrenzt sind und nicht viel Verstand brauchen, z.B. Tee kochen, einkaufen, das Frühstücksgeschirr wegspülen usw. In einem ausgewogenen Maß sollten aber auch Freizeitveranstaltungen in dem Plan zu finden sein.

Für die Klausurzeit ist es wichtig, die benötigte Zeit für die jeweiligen Klausuren gut einschätzen zu können. Wenn Klausuren eng beieinander liegen, sollte man sich überlegen, wie man am besten parallel lernen kann. Manchen hilft es, sich eine Art Stundenplan fürs Lernen zu machen und sich daran zu halten. Da ist aber auch jeder individuell gefragt. Ihr werdet nicht ums Lernen herum kommen, aber es gibt ein paar gute Möglichkeiten, sich das Lernen so leicht wie möglich zu machen: In vielen Fächern sind Altklausuren sehr hilfreich. Man bekommt sie bei der Klappe oder im Maschinenbauforum. Mit diesen Altklausuren kann man sich einen Überblick verschaffen, wie Klausuren aussehen und welche Fragen immer wieder gestellt werden. Aber Achtung: Bei relativ neuen Profs können sich durchaus die Methoden und dementsprechend die Klausuraufgaben verändern.

Fürs Auswendiglernen ist es eine gute Methode, Karteikarten anzulegen. Dabei kann man alte Klausurfragen nehmen oder sich selber mögliche Fragen ausdenken. Gesetze, Regeln und Formeln lassen sich auf diese Weise auch gut lernen, wenn man keinen Formelzettel mitnehmen darf. Es gibt auch Karteikarten-trainer für den PC und viele Apps für alle üblichen Smartphones. Für Klausuren, in denen Rechnen eine große Rolle spielt, sollte man möglichst viele Aufgaben rechnen, um eine gewisse Routine zu erlangen. Wenn man einen Formelzettel benutzen darf, sollte man diesen schon beim Üben benutzen, um sich daran zu gewöhnen und die Rechengeschwindigkeit damit zu erhöhen. Es ist immer hilfreicher, einen Formelzettel selbst zu erstellen, als ihn

abzuschreiben, da man so genau weiß, wo was steht. Eine andere Möglichkeit ist es, Mindmaps herzustellen. Auf großen Bögen Papier stellt man das zu Lernende in bildlicher Form da. Man bringt Verknüpfungen zum Ausdruck und benutzt Schlag- und Stichwörter. Diese Plakate kann man in der ganzen Wohnung gut aufhängen - so speichert man zu jeder Information auch einen Ort dazu, so dass man später in der Klausur „nachschaun gehen“ kann. Sehr effektiv ist es auch, kleine Arbeitsgruppen zu bilden und mit anderen, ungefähr gleich starken (inhaltlich gesehen) zusammen zu lernen. Im Dialog wird vieles auf einmal klar, man kann sich gleich gegenseitig Hilfeleistung geben, Ergebnisse vergleichen und macht automatisch zwischendurch kurze Pausen. Gruppen mit mehr als 3-4 Leuten haben sich meist als ineffektiv erwiesen, es sei denn, eine*r übernimmt alleine die Führung und die anderen hören eher zu. Auch wenn mehrere Prüfungen in kurzer Zeit hintereinander liegen, sollte man sich nach der ersten ruhig mal einen Nachmittag frei nehmen, um die „Akkus“ wieder aufzuladen.

Was die Literatur angeht: Kauft nicht alles neu! Fragt Studierende höherer Semester nach alter Literatur, kopiert oder leiht euch die Bücher aus der Unibibliothek aus. Viele hilfreiche Bücher findet ihr nicht nur in der Bib, sondern auch unter <http://link.springer.com>. Ihr müsst hierzu allerdings mit dem Uni-WLAN verbunden sein oder euch eine VPN Verbindung einrichten. Nähere Informationen dazu erhaltet ihr auf der Seite des GITZ. Es gibt nur sehr wenige Bücher, die man wirklich braucht und oft passt für einen selber nicht das Erste, was Profs vorschlagen. Außerdem sind einige Bücher richtig teuer.

Und wenn es dann doch passiert, dass man mal durch eine Prüfung fällt, Ruhe bewahren! Man kann jede Klausur wiederholen, und meist klappt es schon beim ersten Mal. Das wird fast jedem irgendwann im Studium passieren und gehört einfach dazu, auch wenn du in der Schule nur Einsen geschrieben hast. So lernt man, mit Rückschlägen umzugehen, sich aufzurappeln und wieder neu anzufangen. Wir wünschen euch wenig Rückschläge und gute Prüfungsergebnisse.

Euer Bachelor

Wie viele von euch wahrscheinlich wissen, haben wir 2008 im Zuge des Bologna-Prozesses die Studiengänge an der Fakultät Maschinenbau vom Diplom auf Bachelor und Master umgestellt. Seitdem gibt es einige Änderungen von Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und entsprechende Umstrukturierungen. Die Fachschaft hat dabei aktiv mitgewirkt und versucht, ihre Vorstellungen mit einzubringen. Insbesondere bei der Wahlfreiheit hat sich einiges getan in der BPO (Besondere Prüfungsordnung), nach der ihr studiert.

Wahlmöglichkeiten im ersten Semester

Mit der Umgestaltung der Bachelorstudiengänge haben wir euch mehr Wahlmöglichkeiten schon ab dem ersten Semester verschafft. Da ihr ja noch kaum Erfahrung an der Universität habt, wollen wir euch hier helfen, eure Wahl zu treffen. Später im Studium werdet ihr auch noch Vertiefungen usw. wählen müssen. Hier geht es jedoch nur um die Wahl im ersten Semester.

Wie wählt man überhaupt?

Zunächst einmal möchten wir das Verfahren erklären. Die endgültige Wahl trifft ihr mit der Prüfungsanmeldung im Dezember und Januar, dort meldet ihr euch einfach für die Prüfung an, die ihr wählen wollt, und damit habt ihr die Wahl getroffen. Es gibt ab diesem Semester einen Monat pro Semester, in dem man sich zu den Prüfungen anmelden kann. **Markiert euch diesen Zeitraum rot im Kalender - es kommt regelmäßig vor, dass die Anmeldung vergessen wird und man in dem Semester keine Prüfungen mitschreiben kann. Im Wintersemester ist die Anmeldung von 15.12.2020 bis 15.01.2021!** Üblicherweise meldet ihr die Prüfungen online mit eurer TAN-Liste an. Das Verfahren dazu bekommt ihr von der Fakultät erklärt. Das bedeutet auch, dass ihr genug Zeit habt, um euch die möglichen Veranstaltungen bis dahin anzusehen, falls ihr unentschlossen seid. In der ersten Vorlesung werden in der Regel die Inhalte der jeweiligen Veranstaltungen aufgezeigt und vorgestellt. Dort sollte man schon einen guten Einblick bekommen.

Allgemeines zu den Wahlmöglichkeiten

Allgemein gilt, dass eure Wahl jetzt vor allem einen Einfluss auf das zu wählende Labor hat. Ihr könnt nur Labore belegen, zu denen ihr auch die Vorlesung gehört habt. Wichtig ist, dass ihr durch eure jetzige Wahl keinerlei Vertiefungsrichtungen, die ihr im weiteren Verlauf eures Studiums noch wählen müsst, ausschließt. Euch fehlt nur eventuell Vorwissen für die weiteren Vorlesungen dort, welches man sich aber auch anderweitig aneignen kann.

Letzten Endes müsst ihr die Wahl selbst treffen. Wir raten euch: Schaut euch die Inhalte der verschiedenen Vorlesungen an und entscheidet dann (immer dran denken: die endgültige Wahl trifft ihr erst mit der Prüfungsanmeldung). Folgende Punkte helfen euch bei der Entscheidungsfindung:

- persönliche Präferenzen
- evtl. spätere Vertiefungsrichtungen
- Stundenplanposition
- Prüfungstermine (sollten eigentlich passen)

Zu den Laboren...

- **WK/WT-Labor**

Dieses Labor ist eine Veranstaltung über zwei Semester. Im ersten Semester findet das WK-Labor statt, bei dem man jede zweite Woche einen Block hat. Hier werden insgesamt drei Versuche durchgeführt, zu denen jeweils ein Protokoll in Zweier- bis Dreiergruppen geschrieben werden muss. Diese Protokolle müssen bestanden werden. Im zweiten Semester ist dann das WT-Labor. Hier hat man drei Termine, an denen teilweise Versuche durchgeführt werden. Die Prüfungsleistung für dieses Labor ist ein 60-minütiger Kurzfragentest, der ohne viel Aufwand gut bestanden werden kann. Außerdem gilt in beiden Laboren zu allen Terminen Anwesenheitspflicht. Um sich das Labor anrechnen lassen zu können, ist es notwendig, beide Labore erfolgreich zu absolvieren.

- **WK-Labor für WiIngs**

Das WK-Labor findet im Wintersemester statt, wobei es sich um neun Pflichttermine wöchentlich handelt. Die Gruppen bestehen aus etwa 10 Personen, wobei die Versuche zunächst einmal vorgestellt werden und später von dem Übungsleiter vorgeführt werden. Die Prüfungsleistung für dieses Labor ist ähnlich wie bei dem WT/WK-Labor und besteht aus einem 60 minütigen Kurzfragentest, der ebenfalls mit kleinem Lernaufwand sehr gut zu bestehen ist.

- **CAD-Labor**

Das CAD-Labor findet sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester statt. Hier gibt es einige Pflichttermine, drei Kurztests und einen Abschlusstest. Während der Termine wird der Umgang mit CAD-Programmen vertieft und es gibt die Möglichkeit, Hausaufgaben abzugeben und bewerten zu lassen.

- **Physikalisches Praktikum**

Das physikalische Praktikum besteht aus fünf halbtägigen Experimenten zu Themen der Mechanik, Elektrostatik, Optik, Atom- und Kernphysik, die in Zweiergruppen durchgeführt werden. Den Teilnehmenden stehen wissenschaftliche Hilfskräfte beiseite, die bei Fragen und Problemen weiterhelfen.

In 45 minütigen Kolloquien mit den Zweiergruppen wird abgefragt, ob die Vorbereitung auf den Versuch stattgefunden hat. Die Studienleistung beinhaltet das Durchführen der Praktikumsversuche, die erfolgreiche Teilnahme an den Kolloquien sowie die Anfertigung von Protokollen zu den Praktikumsversuchen. Die Vor- und Nachbereitung überschreitet leider deutlich die angedachten 60h Workload der zwei LP.

Curriculum und Stundenplan

Maschinenbau

Welche Wahlmöglichkeiten habe ich als Maschinenbau-Studi?

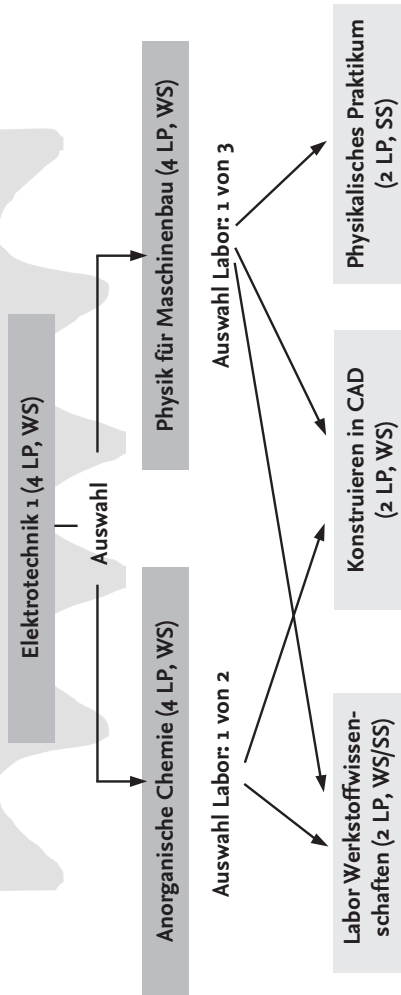
Eure Wahlmöglichkeiten im ersten Semester sind etwas eingeschränkter als die der Wirtschaftsingenieure. Ihr habt im Prinzip nur die Wahl zwischen Physik und Anorganischer Chemie. Elektrotechnik, WK und WT sind Pflichtfächer. Wenn ihr Physik wählt, habt ihr die Wahl zwischen dem physikalischen Praktikum oder dem WK/WT Labor sowie dem CAD-Labor. Solltet ihr Chemie gewählt haben, könnt ihr nicht das Physikalische Praktikum belegen. Chemie ist für Verfahrenstechnik und Materialwissenschaften eine gute Wahl.

Einen Stundenplan gibt es in diesem Semester nicht. Stattdessen gibt es hier eine Übersicht, welche Veranstaltungen wann über welche Plattform stattfinden werden.

Ingenieurmathematik A	Institut für Partielle Differentialgleichungen	Prof. Lange-mann	Vorlesung/Übung: Livestream (WebEx) (VL Mi 08.00-09.30 Uhr, VL Do 16.45-18.15 Uhr, UE Fr 09.45-11.15 Uhr); Videoaufzeichnung
Technische Mechanik 1	Institut für Dynamik und Schwingungen	Prof. Böl	Live-Vorlesung (WebEx) (VL Di 08.00-09.30 Uhr, VL Fr 08.00-09.30 Uhr, UE Di 13.15-14.45 Uhr); Infos und Unterlagen über StudIP
Elektrotechnik 1 für MB	Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen	Prof. Engel	Live-Vorlesung (WebEx) (Do 08.00-09.30 Uhr) mit interaktiven Elementen wie Chat etc.; Infos und Unterlagen über StudIP
Physik für Maschinenbau	Institut für Physik der kondensierten Masse	Prof. Lemmens	Online-Vorlesung (Mo 09.45-11.15 Uhr), Online-Übung, Online-Diskussionstreffen, Online-Sprechstunden; StudIP
Anorganische Chemie	Institut für Partikeltechnik	Prof. Garnweitner	Vorlesungsvideos in StudIP; 1. VL live (Mo 15.00-16.30 Uhr); Live-Besprechungstermine zwischendurch
Werkstoffkunde	Institut für Werkstoffe	Prof. Rösler	Vorlesungsvideos in StudIP; 1. VL live (BBB) am 20.10. 09.45-11.15 Uhr; Fragestunden per Videokonferenz

Curriculum Maschinenbau

Semester 1		Semester 2		Semester 3		Semester 4		Semester 5		Semester 6	
Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP
Ingenieurmathematik - Analysis & Lineare Algebra	8	Ingenieurmathematik - Analysis 2 & Differentialgleichungen	8	Technische Mechanik 3	4	Einführung in computergestützte Methoden für Ingenieure	6	Wahlpflichtfach: Numerik	5	Wahlpflichtbereich Kompetenzfeld	5
Grundlagen in Naturwissenschaften und Technik ¹	8	mit Labor ¹	2	Grundlagen der Strömungsmechanik	5	Wärme- und Stoffübertragung oder Maschinendynamik	5	Wahlpflichtfach: Mechanik und Festigkeit	5	Labor Wahlpflichtbereich Kompetenzfeld ⁴	2
Werkstoffkunde ²	4/5 ²	Werkstofftechnologie 1 ²	4/5 ²	Thermodynamik	6	Wahlpflichtfach: Fertigungstechnik	5	Wahlpflichtfach: Konstruktionstechnik	5	Bachelorarbeit	14
Technische Mechanik 1 - Statik und Festigkeitslehre	8	Technische Mechanik 2 - Dynamik und Schwingungen	8	Einführung in die Messtechnik	5	Regelungstechnik	5	Projektarbeit	6		
		Grundlagen des Konstruierens ³	8	Grundlagen komplexer Maschinenelemente und Antriebe	10	Modul: Überfachliche Profilbildung	4	Wahlpflichtbereich Kompetenzfeld	5		
						Wahlpflichtbereich Kompetenzfeld	5	Wahlpflichtbereich Kompetenzfeld	5		
										Praktikum	10



Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau

Welche Wahlmöglichkeiten habe ich als Wirtschaftsingenieurwesen-Studi?

Es geht um die Fächer Elektrotechnik I, Physik, Werkstoffkunde und Werkstofftechnologie. Zunächst einmal könnt ihr den Pfad „Werkstoffwissenschaften“ wählen, also Werkstoffkunde und Werkstofftechnologie, wie es auch die reinen Maschinenbauer hören. Falls ihr schon wisst, dass ihr später Richtung Materialwissenschaften vertiefen wollt, sollte das eure Wahl sein. Falls ihr nicht den Pfad „Werkstoffwissenschaften“ wählt, habt ihr WT für Wirtschaftsingenieure und könnt dann zwischen Elektrotechnik und Physik wählen.

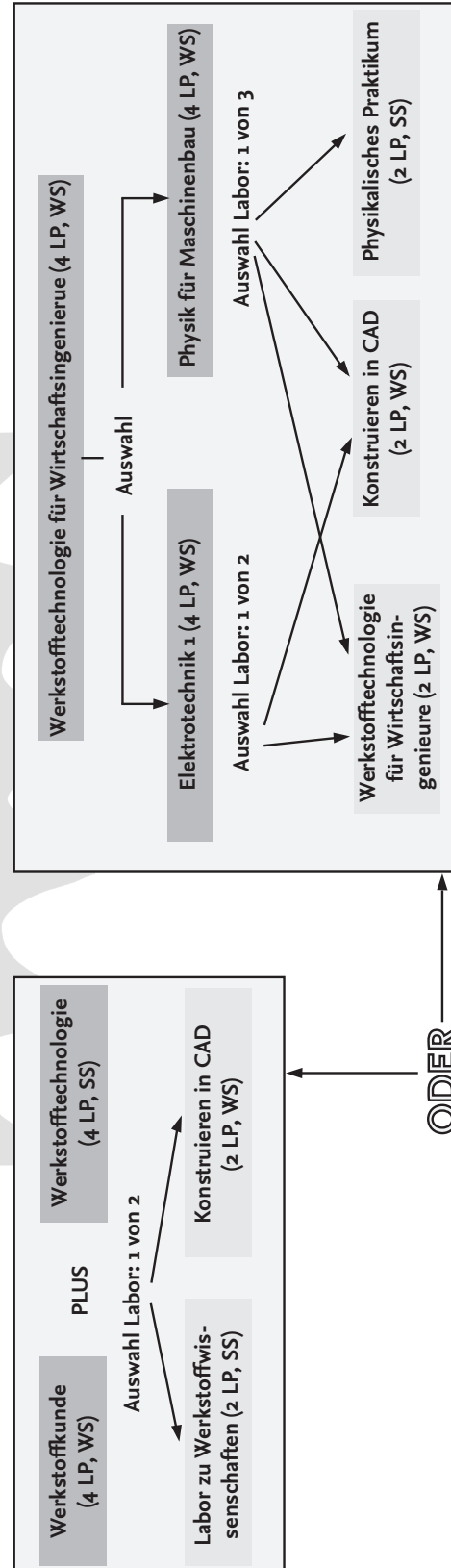
Beide Fächer bauen auf Schulphysik auf. Elektrotechnik ist sicherlich eine gute Wahl für alle, die später Energietechnik oder Mechatronik vertiefen möchten. Physik ist eher als allgemeines Wissen anzusehen und kann nicht einer Vertiefungsrichtung zugeordnet werden.

Einen Stundenplan gibt es in diesem Semester nicht. Stattdessen gibt es hier eine Übersicht, welche Veranstaltungen wann über welche Plattform stattfinden werden.

Ingenieurmathematik A	Institut für Partielle Differentialgleichungen	Prof. Lange-mann	Vorlesung/Übung: Livestream (WebEx) (VL Mi 08.00-09.30 Uhr, VL Do 16.45-18.15 Uhr, UE Fr 09.45-11.15 Uhr); Videoaufzeichnung
Technische Mechanik 1	Institut für Dynamik und Schwingungen	Prof. Böl	Live-Vorlesung (WebEx) (VL Di 08.00-09.30 Uhr, VL Fr 08.00-09.30 Uhr, UE Di 13.15-14.45 Uhr); Infos und Unterlagen über StudIP
Elektrotechnik 1 für MB	Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen	Prof. Engel	Live-Vorlesung (WebEx) (Do 08.00-09.30 Uhr) mit interaktiven Elementen wie Chat etc.; Infos und Unterlagen über StudIP
Physik für Maschinenbau	Institut für Physik der kondensierten Masse	Prof. Lem-mens	Online-Vorlesung (Mo 09.45-11.15 Uhr), Online-Übung, Online-Diskussionstreffen, Online-Sprechstunden; StudIP
Werkstoffkunde	Institut für Werkstoffe	Prof. Rösler	Vorlesungsvideos in StudIP; 1. VL live (BBB) am 20.10. 09.45-11.15 Uhr; Fragestunden per Videokonferenz
Werkstofftechnologie für Wiings	Institut für Institut für Füge- und Schweißtechnik	Prof. Dilger	Vorlesung/Übung: Livestream inkl. Chat (BBB) (VL Mo 16.45-18.15 Uhr, UE Mi 11.30-13.00 Uhr); Videoaufzeichnung in StudIP
Grundlagen der BWL (Unternehmensführung und Marketing)	Institut für Unternehmensführung und Organisation	Prof. v.d. Oelsnitz	Live-Vorlesung (Mo 13.15-14.45), ergänzt durch Tutorien
Grundlagen der VWL	Institut für Volkswirtschaftslehre	Prof. Lud-wig	Live-Vorlesung/Übung (VL Di 15.0-16.30 Uhr, UE 14tgl Di 16.45-18.15); Screencast

Curriculum Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau

Semester 1		Semester 2		Semester 3		Semester 4		Semester 5		Semester 6	
Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP
Ingenieurmathematik - Analysis & Lineare Algebra	8	Ingenieurmathematik - Analysis 2 & Differentialgleichungen	8	Thermodynamik	6	Grundlagen des Konstruierens	8	Regelungstechnik	5	Wahlpflichtbereich Kompetenzfeld	5
Grundlagen in Naturwissenschaften und Technik ¹	5	für Wirtschaftsingenieure mit Labor ¹	5	Überfachliche Profilbildung	4	Informatik im Maschinenbau	4	Wahlpflichtbereich Kompetenzfeld	5	Bachelorarbeit	14
Grundlagen der BWL - Einführung und Marketing	6	Grundlagen der BWL - ProdLog und F/Wi	6	Quantitative Methoden i.d. Wirtschaftswissenschaften ² OR und Statistik	8	Überfachliche Profilbildung	5	Wahlpflichtbereich Kompetenzfeld	5		
Technische Mechanik 1 - Statik und Festigkeitslehre	8	Technische Mechanik 2 - Dynamik und Schwingungen	8	Betriebliches Rechnungswesen	5	Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung 1	6	Wahlpflichtbereich Kompetenzfeld	5		
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	3	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	3	Bürgerliches Recht 1 & 2	4	Bürgerliches Recht 1 & 2	4	Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung 2	6		
								Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung 3	6		
										Praktikum	10



ODER

Bio-, Chemie- und Pharmaingenieurwesen

Welche Wahl habe ich als BCPI-Studi?

BCPI-Studis haben weniger Wahlmöglichkeiten. So verbleibt euch die Wahl, im ersten Semester neben Werkstoffkunde entweder

- Werkstofftechnologie
- Elektrotechnik oder
- Physik

zu wählen. Je nach Wahl schreibt ihr beide Klausuren (also WK + X) nach dem ersten Semester oder im Fall von WT eine nach dem ersten (WK) und eine nach dem zweiten Semester (WT). Die Wahl hat keinen direkten Einfluss auf den weiteren Studienverlauf und kann frei nach Interesse gewählt werden. Siehe die Wahlmöglichkeiten für Maschinenbauer.

Einen Stundenplan gibt es in diesem Semester nicht. Stattdessen gibt es hier eine Übersicht, welche Veranstaltungen wann über welche Plattform stattfinden werden.

Ingenieurmathe- matik A	Institut für Parti- elle Differential- gleichungen	Prof. Lange- mann	Vorlesung/Übung: Livestream (WebEx) (VL Mi 08.00-09.30 Uhr, VL Do 16.45-18.15 Uhr, UE Fr 09.45-11.15 Uhr); Videoaufzeichnung
Technische Mecha- nik 1	Institut für Dyna- mik und Schwin- gungen	Prof. Böhl	Live-Vorlesung (WebEx) (VL Di 08.00-09.30 Uhr, VL Fr 08.00-09.30 Uhr, UE Di 13.15-14.45 Uhr); Infos und Unterlagen über StudIP
Elektrotechnik 1 für MB	Institut für Hoch- spannungstechnik und Elektrische Energieanlagen	Prof. Engel	Live-Vorlesung (WebEx) (Do 08.00- 09.30 Uhr) mit interaktiven Elemen- ten wie Chat etc.; Infos und Unter- lagen über StudIP
Physik für Maschi- nenbau	Institut für Physik der kondensierten Masse	Prof. Lem- mens	Online-Vorlesung (Mo 09.45- 11.15 Uhr), Online-Übung, Online-Diskussionstreffen, Online- Sprechstunden; StudIP
Anorganische Che- mie	Institut für Parti- keltechnik	Prof. Garn- weitner	Vorlesungsvideos in StudIP; 1. VL live (Mo 15.00-16.30 Uhr); Live- Besprechungstermine zwischendurch
Werkstoffkunde	Institut für Werk- stoffe	Prof. Rösler	Vorlesungsvideos in StudIP; 1. VL li- ve (BBB) am 20.10. 09.45-11.15 Uhr; Fragestunden per Videokonferenz
Mikrobiologie f. Ingenieure	Institut für Bio- verfahrenstechnik	Dr. Dohnt	Live-Vorlesung (WebEx oder BBB) (Mi 15.00-16.30 Uhr); Infos/Unterlagen über StudIP

Curriculum Bio-, Chemie- und Pharmaingenieurwesen

Semester 1		Semester 2		Semester 3		Semester 4		Semester 5		Semester 6	
Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP	Modul	LP
Ingenieurmathematik - Analysis & Lineare Algebra	8	Ingenieurmathematik - Analysis 2 & Differentialgleichungen	8	Thermodynamik	6	Regelungstechnik	5	Einf. in numerische Methoden für Ingenieure	5	Wahl/Wahlpflicht	5
Anorganische Chemie	4	Organische Chemie	4	Anlagenbau mit Labor	6	Mechanische Verfahrenstechnik mit Labor	7	Bioverfahrenstechnik mit Labor	6	Bachelorarbeit	14
Mikrobiologie für Ingenieure	3	mit Labor	2	Grundlagen der Strömungsmechanik	5	Chemische Verfahrenstechnik mit Labor	7	Wahl/Wahlpflicht	15		
Grundlagen in Naturwissenschaft und Technik - Werkstoffkunde und Wahl	8	Grundlagen in Naturwissenschaft und Technik - Grdl. autom. Informationsv. (UE)	2	Pharmaverfahrenstechnik mit Labor	7	Wahl/Wahlpflicht	10	Projektarbeit	6		
Technische Mechanik 1 - Statik und Festigkeitslehre	8	Grundlagen des Konstruierens	8	Fluidverfahrenstechnik mit Labor	7						
		Englisch und Wahlfach	2+2							Praktikum	10

Wie geht es weiter?

Natürlich besteht euer Studium nicht nur aus den ersten beiden Semestern. Damit ihr seht, wie es weiter geht, und wie sich die Creditpoints aufteilen, haben wir euch hier die Mustercurricula der verschiedenen Studiengänge auf den vorigen Seiten abgedruckt. Dabei solltet ihr aber einige Dinge beachten: Die Einteilung, in welchem Semester ihr welche Fächer belegt, ist euch überlassen. Gerade später im Studium macht es eventuell Sinn, seine Fächer nach den Vertiefungen zu wählen, weil die Fächer dort nur im Winter- oder Sommersemester angeboten werden. Es kann natürlich auch immer zu Verzögerungen kommen, wenn ihr in einzelnen Fächern durchfallt (was wir euch natürlich nicht wünschen). Außerdem können sich noch Verzögerungen oder sinnvolle andere Aufteilungen durch Praktika oder Auslandsaufenthalte ergeben, ebenso spielen die Prüfungstermine für die Semesterwahl einer Veranstaltung eine Rolle.

Im Maschinenbau gibt es folgende Vertiefungsrichtungen, die ihr ab dem 4. Semester wählen könnt:

- Allgemeiner Maschinenbau
- Energie- und Verfahrenstechnik
- Kraftfahrzeugtechnik
- Luft- und Raumfahrttechnik
- Materialwissenschaften
- Mechatronik
- Produktions- und Systemtechnik

Im Wirtschaftsingenieurwesen ist eine der Maschinenbau-Vertiefungen im Umfang von 20CP als Kompetenzfeld zu wählen sowie 3 Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefungen im Umfang von 18CP aus folgendem Katalog:

- Decision Support
- Informationsmanagement
- Dienstleistungsmanagement
- Finanzwirtschaft
- Marketing
- Produktion und Logistik
- Recht
- Unternehmensrechnung
- Volkswirtschaftslehre

Im BCPI gibt es Vertiefungsrichtungen mit festgeschriebenen Modulen:

- Bioingenieurwesen: Angewandte Mikrobiologie, Bioprozesskinetik, Biochemie
- Chemieingenieurwesen: Wärme- und Stoffübertragung, Grenzflächenwissenschaft, Technische Chemie
- Pharmaingenieurwesen: Grundlagen Anatomie und Physiologie, Synthetische Arzneistoffe, Biogene Arzneistoffe



Prüfungstermine

Prüfungen, zu Beginn des Studiums eigentlich nur Klausuren, sind am Ende des Semesters in der Regel das, was zählt. Dort liefert ihr eure Leistung ab, durch Bestehen erhaltet ihr eure Creditpoints (CPs, auch Leistungspunkte) und die zählen zumeist auch zu eurer Bachelorabschlussnote, in Gewichtung der CPs. Die Bedeutung der Prüfungen sollte klar sein. Sie werden in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Winter- und Sommersemester geschrieben und es gibt einen Prüfungsplan für die Zeiträume, in dem alle Prüfungen sind.

Da die Räume (im Audimax können unter Klausurbedingungen nur ca. 140 Personen schreiben) für die Klausuren immer knapp sind und ja die ganze Universität in den Zeiträumen Prüfungen schreibt, gibt es einen großen Plan mit allen geplanten Prüfungen, nicht nur für unsere Fakultät. Dieser wird zusammengesetzt aus den jeweils in den Fakultäten geplanten Prüfungen und dort werden dann Konflikte in der Planung gelöst. Wenn man nun noch bedenkt, dass viele Prüfungen übergreifend sind, wie etwa die Wirtschaftsklausuren, die von allen Wirtschaftsingenieuren, Wirtschaftsinformatikern, Wirtschaftsmathematikern und noch anderen Studiengängen geschrieben wird, und dass später im Studium

sehr viele verschiedene Kombinationen möglich sind, dann kann man sich in etwa vorstellen, dass die Planung recht komplex ist und nicht immer alle Prüfungen ideal terminiert werden können.

Wir als Fachschaft wirken bei der Prüfungsplanung mit. Wenn die Termine zum ersten Mal geplant wurden, bekommen wir sie und können unsere Wünsche für Änderungen äußern. Je nach Möglichkeiten werden diese Wünsche dann mehr oder weniger berücksichtigt. Wir wollen erreichen, dass der Plan euch eine möglichst gute Vorbereitungszeit für jede Prüfung vorbehält. Um zumindest einige Wochen frei zu haben und Zeit für das Praktikum zu schaffen, dürfen die Prüfungen sich jedoch auch nicht zu lange hinziehen.

Außerdem wäre es wohl recht praktisch, wenn man einen permanenten Plan etablieren könnte, der jedes Jahr gleich bleibt. Dies versuchen wir ebenfalls umzusetzen, es ist jedoch aufgrund der ständig wechselnden Raumsituation nicht einfach. Insgesamt ist die Prüfungsplanung ein Balanceakt, der in vielen Kompromissen endet. Wir hoffen, dass ihr mit euren Prüfungsterminen zufrieden seid und gut durch eure Prüfungen kommt.



Überfachliche Profilbildung

„Was bitte sind Nichttechnische Fächer?! Ich studiere doch Maschinenbau und da ist doch alles irgendwie technisch. Oder?“

So hieß es früher, als die überfachliche Profilbildung noch Nichttechnische Fächer hieß. Mit dem Bachelor hat man die Namensgebung angepasst, es ist aber im Prinzip immer noch das Gleiche.

Generell soll die überfachliche Profilbildung dazu dienen, uns vor der totalen Fachidiotie zu bewahren und ein wenig über den Tellerrand der Technik hinauszublicken. Wirtschaftsingenieure verschweigen jetzt besser ihre Bedenken bezüglich dieser Definition.

Klar ist, dass im Maschinenbau 4 Leistungspunkte bis zum Bachelor und im BCPI 2 Leistungspunkte (+2 LP Fachenglisch Kurs (English for the process industries)) aus diesen Fächern erbracht werden müssen. Beim Wirtschaftsingenieurwesen ist in den 9 Punkten das Pflichtfach Arbeitswissenschaften sowie ein Planspiel festgehalten, so dass nur noch 3 Punkte übrig bleiben. Jedoch ist die Auswahl beschränkter als bei den Maschis, da dort auch viele Wirtschaftsfächer angeboten werden.

Insgesamt ist es möglich, jedes Fach, das ihr in eurem Studium und im folgenden Master nicht regulär wählen könnt, zu belegen. Es gibt auf der Seite der Fakultät eine Tabelle mit möglichen Fächern, dort findet sich zum Beispiel Geschichte der Mathematik oder Medizin für Ingenieursstudierende. Wichtig ist jedoch, dass die Veranstaltung mit einer Prüfungsleistung abschließt (die Note zählt nicht zur Bachelornote, ihr müsst nur bestehen). Wenn ihr also z.B. Wasserbau von den Bauingenieuren hören wollt, macht das. Es gibt auch Lehrveranstaltungen oder Softskill Training von verschiedenen Instituten (Die Psychologie bietet hier sehr gute Kurse an) und Organisationen (Denkt daran, euch rechtzeitig zu bewerben, da beliebte Kurse schnell ausgebucht sind).

Außerdem können auch jegliche Sprachkurse (außer Muttersprache) angerechnet wer-

den. Ihr müsst bei allen Sprachen außer bei Einsteiger-Kursen (A1-Niveau) einen Einstufungstest durchs Sprachzentrum machen, damit euer Sprachniveau festgestellt werden kann. Kurse, welche nicht eurem Sprachniveau entsprechen können nicht belegt werden. Um Kurse höheren Sprachniveaus zu belegen müsst ihr zuerst die Kurse des niedrigeren Sprachniveaus bestehen, falls ihr nicht entsprechend eingestuft wurdet.

Im Zweifel fragt bei der Geschäftsstelle der Fakultät (oder bei uns) nach, ob das Fach eurer Wahl okay ist.

Rund um die Universität - TU Braunschweig

Uni Guide

Die Fakultät für Maschinenbau

In einer Fakultät sind alle Organisationen eines gemeinsamen Fachbereiches zusammengefaßt. Ihr gehört zur Fakultät 4, die dem großen Themenbereich des Maschinenbaus gewidmet ist. Insgesamt gibt es an der TU Braunschweig 6 Fakultäten, das aber nur der Vollständigkeit halber.

Für alle Angelegenheiten, die den Ablauf und die Organisation eures Studiums betreffen, ist die Geschäftsstelle der Fakultät zuständig.

Die Räumlichkeiten der Fakultät findet ihr in der Schleinitzstraße 20. Dahin kommt ihr über den Altbau, am Eingang rechts, dann links den Gang entlang und am Ende durch die Tür, oder ihr nutzt einfach den hinteren Eingang direkt an der Schleinitzstraße 20. Vor der Eingangstür findet ihr viele schwarze Bretter mit allerlei Wissenswertem. Vor Ort gibt es zwei Service-Stationen für kleinere Aufgaben wie die Abgabe oder das Abholen von Anträgen und Bescheinigungen, kurze Auskünfte über Prüfungsdaten oder das Praktikum. Für längere Beratungsgespräche kannst du auf der Homepage der Fakultät einen Termin buchen. Die Anmeldung zu den Klausuren ist über das Internet im QIS-Portal (vorlesungen.tu-bs.de) zu erledigen. Im Netz gibt es die Stundenpläne, die Prüfungsordnungen und fast alle weiteren wichtigen Unterlagen. Man kann sich also oft den Besuch in der Fakultät sparen oder ihn zumindest verkürzen, wenn man sich mit der Fakultäts-Homepage einmal genauer befaßt hat. Geht aber davon aus, dass ihr im Laufe des Studiums auch einige Male persönlich in die Fakultät müsst.

Das Praktikantenamt befindet sich in der Fakultät für Maschinenbau. Hier werden eure Praktikumsberichte gelesen und beurteilt. Dazu müsst ihr diese aber den Anforderungen entsprechend erstellen und alles von eurem Praktikumsbetrieb abzeichnen lassen. Wartet nicht zu lange damit, die Berichte fertig zu machen, denn die Arbeit wird nicht weniger und das Praktikumsamt kritischer, umso mehr Arbeit sie haben. Aber Achtung: Schreibfaule Studierende müssen auch schon mal nachbessern oder bekommen nicht direkt alles anerkannt. Ihr solltet euch also beim Schreiben an die Vorgaben halten. Damit das gelingt, solltet ihr bereits vor dem Schreiben einen Blick in die Praktikumsrichtlinien werfen, die ihr im Internet findet (www.tu-braunschweig.de/fmb/studium/praktikum).

Anschrift
Schleinitzstraße 20
38106 Braunschweig

Telefon
0531-391 4040

E-Mail
service-fmb@tu-bs.de

Homepage
www.tu-braunschweig.de/fmb

Das Studienservice-Center (SC)

Hier werden alle zentralen Beratungs-, Informations- und Serviceleistungen aus einer Hand geboten. Die Anliegen der Studieninteressierten, Studierenden und TU-Interessierten können so über kurze Wege bearbeitet werden. Fester Bestandteil und Eckpfeiler des Studienservice-Centers sind neben Immatrikulationsamt, International Office, Zentraler Studienberatung und Sozialberatung auch das Feedback-Portal Sag's uns und das Sprachenzentrum. Außerdem sind students@work und die Agentur für Arbeit vor Ort. Seit 2018 wurde außerdem die Stelle des Koordinators für Campusleben erstellt.

Anschrift

Pockelsstraße 11, 38106 BS

Tel. 0531-391 4321

Mail studienservicecenter@tu-bs.de
www.tu-braunschweig.de/sc

Das Immatrikulationsamt (I-Amt)

Hier solltet ihr alle euch, mehr oder weniger persönlich, für das Studium an der TU Braunschweig angemeldet haben. Anmelden heißt an der Uni einschreiben oder als Fremdwort immatrikulieren. Mit dem I-Amt habt ihr eigentlich nur zum Anfang jedes Semesters zu tun, wenn ihr euch wieder einschreiben müsst (bzw. eigentlich immer 2 Monate vorher). Das geschieht allerdings automatisch mit dem Entrichten des Semesterbeitrags. Den könnt ihr entweder selbständig jedes Semester überweisen oder auch von der Uni abbuchen lassen, wie es euch lieber ist.

Anschrift

Pockelsstraße 11
38106 Braunschweig

Tel. 0531-391 4321

Mail i-amt@tu-bs.de
www.tu-braunschweig.de/i-amt

Das Sportzentrum

Das Sportzentrum bietet jedes Semester ein vielfältiges Sportprogramm für Studierende und Mitarbeitende der TU an. Bevor wir jetzt ewig das gesamte Programm von Aerobic bis Zumba vorstellen, werft ihr lieber selbst mal einen Blick in das Büchlein, in dem alle Kurse aufgelistet und erklärt sind. Da ist bestimmt etwas für euch dabei. Außerdem veranstaltet das Sportzentrum ein großes Sommerfest, das sich auch für die weniger Sportbegeisterten lohnt. Alle Infos findet ihr natürlich auch im Internet auf der Seite des Sportzentrums.

Anschrift

Franz-Liszt-Str. 34, 38106 BS

Tel. 0531-391 3659

Mail sportzentrum@tu-bs.de
www.unisport.tu-bs.de

Sprachenzentrum

Das Sprachzentrum bietet eine große Anzahl an Kursen in zahlreichen Sprachen und für alle Leistungsstufen. Anmelden könnt ihr euch für die Kurse online. Wartet nicht zu lange mit dem Anmelden, denn für einige Sprachen muss man, bevor man sich für einen Kurs einschreiben kann, einen Einstufungstest machen. So wird ermittelt, wie gut eure Sprachfähigkeiten sind und welche Kurse für euch geeignet sind. Diese Tests werden aber nur zum Anfang eines jeden Semesters angeboten. Teilweise sind die Sprachkurse sehr beliebt, man muss fix mit dem Anmelden sein. Für Ingenieursstudierende gibt es auch spezielle technische Sprachkurse, damit ihr auch fachsprachliches Englisch lernt.

Adresse

Bültenweg 74/75, 38106 BS

Tel. 0531-391 5091

Mail sz@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/sprachenzentrum

Studentenwerk

Das Studentenwerk ist eine Einrichtung des öffentlichen Rechts. Das bedeutet, es handelt sich um keine Einrichtung der Hochschule, obwohl es sich um viele Aspekte eines Lebens als Studi kümmert. Das Studentenwerk betreibt die Mensen und Cafeterien, in denen ihr als Studierende vergünstigt Essen bekommt. Auch die Wohnheime, die Studierenden in Braunschweig ein Dach über dem Kopf bieten, werden von dieser Einrichtung für euch betrieben. Aber auch um die kleinen noch nicht Studierenden wird sich gekümmert. Die Kinderbetreuung gibt den jungen Eltern unter euch etwas Zeit, sich mal nur auf ihr Studium zu konzentrieren. Auch in vielen anderen Lebenssituationen sollen euch die Beratung und der Service des Studentenwerkes in eurem Studium unterstützen.

Beim Studentenwerk befindet sich ebenfalls die Förderungsabteilung des Studentenwerks, welche euch wahrscheinlich schon unter dem Namen Bafög-Amt bekannt ist. Hier stellt ihr eure Förderanträge und denkt dran, dieses möglichst schnell zu tun, da die Bearbeitung teilweise sehr lange dauert. Die entsprechenden Anträge bekommt ihr dort oder im Netz unter www.bafög.de. Stellt auf jeden Fall einen Antrag, auch wenn ihr evtl. glaubt, das lohnt nicht. Oftmals gibt es doch zumindest ein wenig finanzielle Unterstützung, die Hälfte als Zuschuss, die andere Hälfte als zinsloses Darlehen (wers nicht braucht, packt die unters Kopfkissen). Selbst mit einem Ablehnungsbescheid könnt ihr dann (aber nur dann) ggf. Wohngeld von der Familienkasse bekommen.

Adresse

Wilhelmstr. 1, 38100 BS

Tel. 0531-391 4807

Mail info@stw-on.de

www.stw-on.de

International Office

Das International Office kümmert sich sowohl um die Studierenden, die von anderen Unis an die TU Braunschweig kommen, als auch

um die Studierenden, die von Braunschweig in alle Welt aufbrechen. Diejenigen unter euch, die beabsichtigen, zu einem späteren Zeitpunkt im Ausland zu studieren, Praktikum zu machen oder gar die Abschlussarbeit zu schreiben, können sich hier bei regelmäßig angebotenen Veranstaltungen über alle Möglichkeiten informieren. Alle Infos und Termine findet ihr natürlich im Netz unter www.tu-braunschweig.de/international.

Sozialberatung

Marta Gabriel-Kawulok steht euch im SC in allen Aspekten des Studiums (BAföG, ALG I, Wohngeld, Sozialhilfe, ALG II, Unterhalt, Kindergeld, Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Kinderzuschlag, Notfonds, Dalehen, Jobben allgemein, Stipendien allgemein, Studien- und Studiengebühren, Kredite und Vergünstigungen als Studi), zu Fragen von Studierenden mit Behinderung, mit chronischer Krankheit, mit Kindern und weitgehenden Informationen zu Leben, Gesundheit und Familie zur Seite. Außerdem könnt ihr euch bei Problemen durch chronische Erkrankungen oder durch Behinderungen bei Nora Hartwig melden, die die Ansprechpartnerin für Studierende an der Stelle ist.

Adresse

Pockelsstr. 11, 38106 BS

Tel. 0531-391 4059

Mail m.gabriel-kawulok@stw-on.de

www.stw-on.de/braunschweig/beratung/sozialberatung

Darüber hinaus gibt es das Sozialreferat des AStA, welches die gleichen Themen aus leicht anderer Perspektive behandelt. Beide Anlaufstationen ergänzen sich gegenseitig und arbeiten eng zusammen. Je nach konkreter Fragestellung ist mal die eine und mal die andere kompetenter. Für beide gilt: Die Beratungen sind anonym und vertraulich. www.asta.tu-braunschweig.de/service/sozialberatung.

Die Mensen

Die TU hat zwei Mensen und mehrere Cafeterien, die eure ausreichende Versorgung mit Kaffee und Kohlenhydraten sichern sollen. Für alle von euch, die nicht unbedingt selber kochen wollen, sollte die Mensa Katharinenstraße (Mensa 1) zum Mittelpunkt des Uni-Lebens werden. Hier werden für euch nicht nur mittags, sondern auch abends und am Samstag warme Gerichte, Salate und natürlich auch Nachtschicht bereitgehalten. Ab 7 Uhr morgens gibt es im 360°Frühstücksangebote, ab 11:30h Live-Cooking mit Pizza, Pasta und Wok zu etwas höheren Preisen als bei den weiteren Angeboten Classic 1, 2 und Express sowie im Gemüsegarten.

Die Mensa Beethovenstraße (Mensa 2) ist ein futuristisches Gebäude am Rand des TU-Ostbereichs, weit weg von euren Vorlesungs-orten. Sie hat nur wochentags geöffnet und bietet auch keine Abendmensa. Für euch sollte diese Mensa und die kleine Cafeteria dort erst interessant sein, wenn ihr öfter mal im Ostbereich tätig seid, im Masch.Bau lernt oder wenn euch das Essen in der Mensa Katharinenstraße nicht schmeckt. Erwartet aber auch dort keinen komplett anderen Speiseplan.

Bei der Suche nach einem Snack oder, wenn in den Mensen nichts Essbares angeboten wird, sollten die 9bar in der Katharinenstraße oder die Cafeteria am Tentomax oder in der Mensa 2 euch weiter helfen können. Aufladen könnt ihr eure Mensakarte per Bargeld an den verschiedenen Automaten in allen Einrichtungen oder per EC-Karte am Automat im Sitzbereich der Mensa I oder in der Sparkassenfiliale neben dem I-Amt. Den aktuellen Speiseplan findet ihr auf den Aushängen in allen Mensen oder natürlich im Netz unter www.stw-on.de/braunschweig/essen/menus. Es gibt auch Apps für Android, iOS, und Windows Phone.

Außerdem gibt es Angebote am Campus Nord sowie am Flughafen, was später für euch interessant sein könnte.

Die Universitätsbibliothek (UB)

Die UB ist das hässliche Gebäude auf dem Universitätsplatz, auf das der nackte Mann (Dionysos-Statue) mit der rechten Hand zeigt. Über 1 Mio. Bände warten darauf, von euch entdeckt zu werden. Manchmal dauert das Entdecken etwas länger, weil der Computer mit der Datenbank immer genau an der anderen Ecke steht und z.B. alte Zeitschriften in dicke, braune Bücher gebunden werden. Forscht ein bisschen herum, was es alles gibt; nicht alles erschließt sich auf den ersten Blick. Ihr könnt auch am Anfang des Semesters an kostenlosen Führungen teilnehmen.

Zum Ausleihen von Medien benötigt ihr eure TUCard. Wollt ihr eure Bücher verlängern, dann geht dies über das Internet bzw. über die PCs in der UB. (www.biblio.tu-bs.de) Im hinteren Teil des Erdgeschosses ist die große Lehrbuchsammlung. Dort solltet ihr zuerst mal rein schauen, wenn ihr nach den Büchern für die Vorlesungen sucht. Daneben bietet die UB viele Arbeitsplätze zum Lernen und ist daher meist sehr voll, wenn die Klausuren anstehen. Inzwischen dürft ihr sogar eure Taschen mit rein nehmen, wenn ihr wollt, könnt ihr eure Sachen aber auch in den Schließfächern am Eingang einschließen. Die Schlüssel dafür gibt's an der Freihandverbuchung im EG. Getränke in offenen Behältern und Essen ist leider nicht erlaubt.

Adresse

Universitätsplatz 1, 38106 BS

Tel. 0531-391 5018

IT der TU Braunschweig und Gauß-IT-Zentrum

Das ist der Name für die Serviceeinrichtung an der TU, die euch in allen Aspekten der Computertechnik zur Seite steht. Mit der Immatrikulation habt ihr eine Zugangsnummer (auch y-Nummer, besteht aus y und 7 Ziffern) für das Uninetzwerk und damit auch eine TU-BS-Mailadresse erhalten. Meist lautet sie Anfangsbuchstabe vom Vornamen Punkt Nachname @tu-bs.de (Bsp.: m.mustermann@tu-bs.de). Die Zugangsnummer braucht ihr, um euch an den Unirechnern anzumelden und die Geräte nutzen zu können, außerdem auch fürs Stud.IP. Daher solltet ihr auch diese Nummer auswendig können und das Passwort direkt ändern. Das kannst du einfach an den zahlreichen Unirechnern machen. Den größten Teil davon findet ihr im Gebäude des IT-Zentrum, Hans-Sommer-Str. 65, neben dem E-Techniker-Hochhaus. Wenn ihr Probleme oder Fragen habt, kann man sich direkt dort an die Beratung wenden (neben Raum 015).

Wie es sich für ein IT-Zentrum gehört, könnt ihr eigentlich alle Angebote per Rechner erreichen (<http://www.tu-braunschweig.de/it>). Dort findet ihr auch mit etwas Suchen Anleitungen zu den meisten Angeboten. Hier eine kleine Auswahl was euch das IT-Zentrum bietet:

Drucker

Es gibt sowohl Laserdrucker als auch große Plotter, mit denen man auf hochwertigem Papier bunt oder einfarbig drucken kann. Alle Studierenden haben zu Beginn des Semesters auf dem persönlichen Druckerkonto ein Guthaben von 15 Euro aus Studienqualitätsmitteln. Wenn ihr dieses Geld nicht nutzt, verfällt es zum Ende des Semesters (bzw. es geht zurück in den Topf und wird für andere die Lehre verbessernde Projekte genutzt). Nachladen könnt ihr dieses Konto bei der Beratung oder am Ladeterminale im IT-Zentrum. Wenn ihr zu faul seid oder zur Zeit nicht in die Uni könnt, ist es auch möglich, von zu Hause zu drucken und den Druckauftrag am nächsten Tag abholen. Eine Anleitung findet ihr auf den Seiten des GITZ: <https://www.tu-braunschweig.de/it/downloads/anleitungen>

CloudStorage

Dropbox, Google Drive, OneDrive oder iCloud kennt ihr bestimmt, und diese sind zur Speicherung von Uni-bezogenen Dateien rechtlich nicht gestattet! Als Alternative stellt das GITZ einen Cloud-Storage für euch zur Verfügung. Ihr habt 75 GB Speicherplatz für eure Daten, zuzugreifen unter <https://cloudstorage.tu-braunschweig.de/login> mit eurer y-Nummer oder aber auch über ein Client-Programm oder App für Android und iOS.

Scanner

Auf den Scannern könnt ihr hochwertig einscannen. Die Dateien könnt ihr anschließend auf CD brennen oder auf einem USB-Stick speichern. Jeder von euch besitzt allerdings auch einen persönlichen Datenbereich, in dem er Dinge ablegen kann.

Geräte-Verleih

Die IT-Beratung verleiht an die Studierende ziemlich coole Digitalkameras, Mikros, Leuchten usw.

W-LAN

Das wahrscheinlich Wichtigste für die meisten von euch. Mit Hilfe einer Software könnt ihr euch mit eurem eigenen Laptop in das W-LAN-Netz „eduroam“ der TU einloggen und fast überall surfen. Die Software und eine genau Beschreibung findet ihr auf der Homepage des IT-Zentrums (<https://www.tu-braunschweig.de/it/dienste/11/1106/eduroam>). Doch achtet darauf, dass das W-LAN zum Zwecke der Forschung und Lehre eingerichtet worden ist, d.h. man sollte eigentlich keine privaten Sicherungskopien von anderen Usern downloaden. Es gibt noch keine maximale Traffic-Begrenzung, aus dem Grunde, weil bisher das Angebot der Uni nicht missbraucht wurde, also haltet auch ihr euch bitte daran, sonst werden wir ganz schnell eingeschränkt. Wer nahe der Uni wohnt, kann mit etwas Glück auch in seiner Butze W-LAN empfangen. Wo der Empfang möglich ist, verät eine Karte, allerdings hängt das auch von der Bebauung ab.

WebMail

<https://groupware.tu-braunschweig.de>

Für eure Mail-Adresse habt ihr einen entsprechenden Webmail Zugang, mit dem ihr überall eure Mails abrufen könnt. Am besten ist es, wenn ihr beim Zugang auf Pronto klickt, so habt ihr einen schnellere Version eures Email-Kontos.

TUconnect

<https://connect.tu-braunschweig.de/>

Über dieses Portal ist es möglich, sich Studienbescheinigungen z.B. für die Krankenkasse herunterzuladen. Über den Link zum QIS-Portal könnt ihr alle eure Prüfungen online anmelden. Dort habt ihr dann auch immer einen Überblick über euren Studienverlauf und über eure angemeldeten oder durchgefallenen Prüfungen. Vor der Prüfungsanmeldung könnt ihr hier die Belegung der Räume einsehen, wie zum Beispiel der Grotrian-Räume, wenn ihr lernen wollt. Falls ihr euch für ein Praktikum oder etwas anderes bewerben wollt, könnt ihr euch hier einen Notenspiegel erstellen lassen und ihn als PDF-Datei herunterladen.

StudIP

<https://studip.tu-braunschweig.de/>

StudIP ist für euch das wichtigste Portal in eurer Studienzeit. Dort könnt ihr euch in jede eurer Veranstaltungen eintragen und so über Neuigkeiten informiert werden. Auch laden hier die Dozierenden die Übungsunterlagen und (wenn ihr Glück habt) Altklausuren hoch. Manche Professoren stellen auch ihre Skripte oder Folien zur Vorlesung online. Auch Vorlesungs- und Übungsvideos oder -livestreams findet ihr hier.

Des Weiteren gibt es auf der Homepage eine Rubrik „Schwarzes Brett“, auf der sehr viele Angebote und Nachfragen von Kommilitonen gestellt werden. So könnt ihr Mitfahrgelegenheiten, Wohnungen oder gebrauchte Bücher finden.

VPN

<https://www.tu-braunschweig.de/it/downloads/anleitungen>

Damit ihr die IT-Dienste auch außerhalb der TU nutzen könnt, stellt das Gauß-IT-Zentrum

eine VPN-Verbindung zur Verfügung. Mit der VPN-Verbindung stellt ihr euch von außen als Studierende der TU Braunschweig dar und könnt Lizenzen für wissenschaftliche Software, den Portal-Dienst für die Unibibliothek benutzen oder beim Springer-Verlag kostenlos Bücher herunterladen. Zudem ist die Verbindung auch wichtig, wenn ihr von zu Hause drucken wollt. Außerdem sind einige Bereiche und Unterseiten der Uni und Institute nur im eingeloggten Zustand erreichbar, auch hierfür nutzt ihr von außerhalb der Uni VPN.

TUcard

Der elektronische Studierendenausweis TUcard beinhaltet den Studentenausweis, die Immatrikulationsbescheinigung, den Bibliotheksausweis und die Mensakarte. Damit die Karte gültig ist, muss sie zu Beginn und zu jedem neuen Semester validiert werden. Das bedeutet, dass der Thermostreifen auf der Karte in einem Validierungsdrucker mit den aktuellen Daten beschrieben wird. Standorte der Validierungsdrucker sind das Haus der Wissenschaft, Mensa 1 und 2, das GITZ und das Forumsgebäude.

Das Börsenguthaben der Karte, beispielsweise zum Bezahlen in der Mensa, kann an Börsenaufwertern aufgeladen werden. Diese sind in den Mensen 1 und 2 sowie im GITZ zu finden. Zum Drucken kann Guthaben der Karte auf ein Druckkonto umgebucht werden. Dies geschieht an den Druckkontenumbuchern, ebenfalls im GITZ und auch am PC-Pool im Altgebäude.

Die Identifikation zu Hochschul- und Studierendenwahlen erfolgt ebenfalls mit der TUcard. An den jeweiligen Wahlurnen wird die Karte ausgelesen und ihr werdet als Wähler registriert. Anschließend erhaltet ihr eure Stimmzettel, um von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die Briefwahl wird bei der Abteilung 11 beantragt. Das notwendige Formular erhaltet ihr aus dem Bereich der Onlineservices.

Lernplätze

Studierendenhaus Masch.Bau

ADRESSE:	Langer Kamp 19d
ÖFFNUNGSZEITEN:	Rund um die Uhr
BESONDERHEITEN:	Es gibt 16 Gruppenlernräume für 4-6 Personen Für die Raumnutzung muss eine Reservierung getätigt werden. Nähere Informationen hierzu sind auf der Internetseite des Masch.Bau zu finden.
WEBSITE:	https://www.tu-braunschweig.de/fmb/studierendenhaus

Universitätsbibliothek

ADRESSE:	Universitätsplatz 1
ÖFFNUNGSZEITEN:	Montag-Freitag: 7:00-24:00 Uhr Samstag und Sonntag 10:00-22:00 Uhr
BESONDERHEITEN:	Im 3.OG gibt es einen Gruppenarbeitsraum in dem man sich unterhalten kann, ansonsten sollte man leise arbeiten. In der Prüfungsphase ist es dort sehr voll, man sollte am Besten schon sehr früh kommen, um noch einen Platz zu bekommen.

Grotrian

ADRESSE:	Zimmerstraße 24d
ÖFFNUNGSZEITEN:	7:30-19:30 Uhr (offiziell, häufig länger)
BESONDERHEITEN:	Die Akustik ist nicht sehr gut, deswegen ist es dort oft ziemlich laut. Die Tische sind sehr groß und es ist nur sehr selten voll, daher hat man viel Platz zum Arbeiten. Dadurch ist es auch gut für Gruppenarbeit geeignet. In der Prüfungsphase werden dort viele Klausuren geschrieben, aus dem Grund ist das Grotrian zu der Zeit nur eingeschränkt nutzbar.

Foyer des Forumsgebäudes

ADRESSE:	Universitätsplatz 2
ÖFFNUNGSZEITEN:	6:00-20:00 Uhr
BESONDERHEITEN:	Das Foyer des Forumsgebäudes wurde im letzten Jahr mit Gruppentischen ausgestattet.

Foyer des Audimax

ADRESSE:	Universitätsplatz 3
ÖFFNUNGSZEITEN:	Montag-Freitag: 7:30-20:00 Uhr
BESONDERHEITEN:	Im Foyer des Audimax befinden sich ein paar Gruppentische, diese sind allerdings ziemlich niedrig.

Chemiebibliothek

ADRESSE:	Bienroder Weg 82 Raum 208 (Raum geschlossen, bitte vorher in Raum 217 melden)
ÖFFNUNGSZEITEN:	Montag-Freitag: 8:30-16:00 Uhr

Stadtbibliothek

ADRESSE:	Schlossplatz 2
ÖFFNUNGSZEITEN:	Montag-Freitag: 10:00-19:00 Samstag: 10:00-14:00
BESONDERHEITEN:	Hierbei handelt es sich um keine Lernräume der Uni

Wie viele Lernplätze in den verschiedenen Gebäuden der Uni aktuell belegt sind, kannst du in der Lernplätze-App des Sandkasten nachsehen! lernplaetze.tu-braunschweig.de

Achtung! Aufgrund der Corona-Pandemie sind aktuell alle Lernräume außer der Universitätsbibliothek geschlossen. Die Unibibliothek selbst bietet aktuell montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr Platz für 210 Lernende. Beachtet die Richtlinien auf der Website der Bibliothek!

Kleine Gremienkunde

Damit auch die Studierenden sich gut verwaltet fühlen dürfen, gibt es natürlich auch an der TU Braunschweig eine Menge Gremien und Organe, die Entscheidungen fällen und Kompetenzen zuteilen.

Damit ihr euch im Dschungel ein wenig besser orientieren könnt, wollen wir im Folgenden versuchen, die einzelnen Gremien und deren Aufgaben vorzustellen und euch zeigen, wie und in welchem Umfang ihr unmittelbar (durch Wahl) oder mittelbar (durch die Gewählten) Einfluss auf die Hochschulpolitik nehmen könnt. Wir haben auch eine grafische Übersicht ans Ende dieses Artikels gestellt.

Ganz kurz und vorweg: Wichtig ist zunächst die Unterscheidung in „Gremien der verfassten Studierendenschaft“, wie z.B. der Fachschaftsrat oder das Studierendenparlament; das sind die Gremien, mit denen sich die Studis selbst verwalten und wo keine andere Statusgruppe Einfluss nehmen darf, sie sind „basisdemokratisch“ aufgebaut, d.h. jeder Studi hat Rede-, Einbring- und Forderungsrecht. Dem gegenüber stehen die „Kollegialorgane“, in denen alle vier Statusgruppen der Uni, nämlich die Professor*innen, die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, die Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung und wir Studis zusammensitzen und uns die Köpfe heiß reden. Hier haben, das geht auf einen Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes zurück, die Professor*innen immer eine Stimme mehr als alle anderen Gruppen zusammen (z.B. im Fakultätsrat 7:2:2:2), was das Um- und Durchsetzen unserer Forderungen nicht wirklich einfacher macht. Im Folgenden möchten wir die Gremien kurz vorstellen, damit ihr wenigstens einen kleinen Einblick in das Unileben bekommt.

Fachschaft (FS)

- Alle Studierenden einer Fakultät, bei uns Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau und Bio-, Chemie- und Pharmaingenieurwesen zusammen

Fachschaftsrat (FSR)

- Gewählte Vertreter*innen der FS
- Wird jedes Semester von euch gewählt
- Größe ist abhängig von der Größe der FS
- Kümmert sich um Belange der FS, beruft die FS-VV ein, arbeitet mit der Fakultät zusammen (z.B. Prüfungstermine, Curriculum), organisiert die Orientierungseinheit für Erstsemester, informiert über FS-Zeitungen und Internet und trägt Informationen aus den anderen Gremien zusammen
- Wichtigster und erster Ansprechpartner für dich :)
- Sitzungen sind öffentlich, komm also gern vorbei! Du musst nicht gewählt sein, um mitmachen zu können.

Fachgruppe (FG)

- Alle Studierenden einer Fachrichtung, bei uns Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau und Bio-, Chemie- und Pharmaingenieurwesen

Fachgruppenrat (FGR)

- Gewählte Vertreter*innen aller Studis einer FG
- Haben gleiche Aufgaben wie der FSR, nur bezogen auf die FG
- In unserer Fakultät arbeiten die FGR als FSR zusammen

Studierendenparlament (StuPa)

- Unmittelbare Vertretung aller Studierenden, direkte Wahl der etwa 36 Abgeordneten einmal im Semester. Öffentliche Sitzung ca. alle drei Wochen im BRICS.
- Wahl des AStA und anderer Ausschüsse, Verteilung des unabhängigen studentischen Haushaltes
- Einberufung und Leitung der „großen“ studentischen Vollversammlung (einmal im Semester) durch das in der ersten Sitzung gewählte StuPa-Präsidium

Fakultätsrat

- Oberstes Entscheidungsorgan innerhalb einer Fakultät, alle Statusgruppen vertreten (Stimmverhältnis 7:2:2:2)
- Sitzung mehrfach im Semester, teilweise nichtöffentlich, wählt Dekan*in (Vertreter der Fakultät nach außen) sowie Studiendekan*in (für alles zuständig im Bereich Studium und Lehre), entscheidet über Fakultätssinterna wie BPO, Raumplanung usw.

Senat

- Formal oberstes Gremium der Uni, alle Statusgruppen vertreten (Stimmverhältnis 7:2:2:2)
- Befasst sich mit allgemeinen Sachen, die über der Zuständigkeit der Fakultäten liegen (z.B. Verteilung des universitären Haushaltes, Neuausschreibung von Professuren usw.)
- Wahl von Präsident/-in und Vizes, Sitzung teilweise nicht öffentlich

Prüfungsausschuss

- Tritt dann zusammen, wenn es um Prüfungen und deren Konsequenzen geht (z.B. bei Durchfallen im dritten Versuch)
- Tagt ausschließlich nichtöffentlich, ist 3:1:1 besetzt
- Entscheidet über Prüfungszulassungen, Bachelorarbeiten, Exmatrikulationen usw.

Insgesamt haben die Studierenden bei uns an der Universität schon ein großes Mitspracherecht bei vielen wichtigen Dingen. Wir haben Mitglieder in allen Gremien und können so unsere Meinungen dort einfließen lassen. Damit das auch so bleibt, brauchen wir immer wieder neue Leute, die sich in solchen Gremien engagieren und mitentscheiden. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch doch einfach bei uns.

Der AStA

Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) ist wie die Fachschaften und Fachgruppen eures Studiengangs ein Teil der gesetzlich verankerten studentischen Selbstverwaltung (Verfassten Studierendenschaft) der TU Braunschweig. Im Gegensatz zu den Fachschafts- und Fachgruppenräten beschäftigt sich der AStA vor allem mit Themen und Fragestellungen, die über die Grenzen der Fakultäten hinaus von Bedeutung sind. Weiteres dazu könnt ihr in den AStA-Infos und auf der Homepage des AStAs nachlesen, oder ihr tragt euch einfach in die AStA-Mailingliste ein.

An dieser Stelle wollen wir euch jedoch vor allem auf das umfassende Beratungs- und Serviceangebot des AStA hinweisen. Selbstverständlich stehen euch zunächst einmal die Mitglieder des AStA-Vorstands als erste Ansprechpersonen zur Verfügung. Alles Folgende findet ihr in den Räumen des AStA neben der Mensa 1. Während der **Vorlesungszeit** gelten folgende Sprechzeiten (in der vorlesungsfreien Zeit bitte die Aushänge beachten):

- **AStA-Vorstand** (im “Glaskasten”): Montag - Freitag von 11:00–14:00 Uhr

Die Sprechzeiten der Beratungsreferate werden zu Semesterbeginn feststehen. Aufgrund der aktuellen Lage findet hier die Beratung nur online oder telefonisch statt.

- Sozialreferat (BAFöG - Fragen, Wohngeld, Darlehen, etc.)
- Referat für Internationales
- Referat für Studierende mit Kind

Außer der eigenen Beratung bietet die Verfasste Studierendenschaft auch in Kooperation mit anderen folgende Beratungsleistungen für Studierende an:

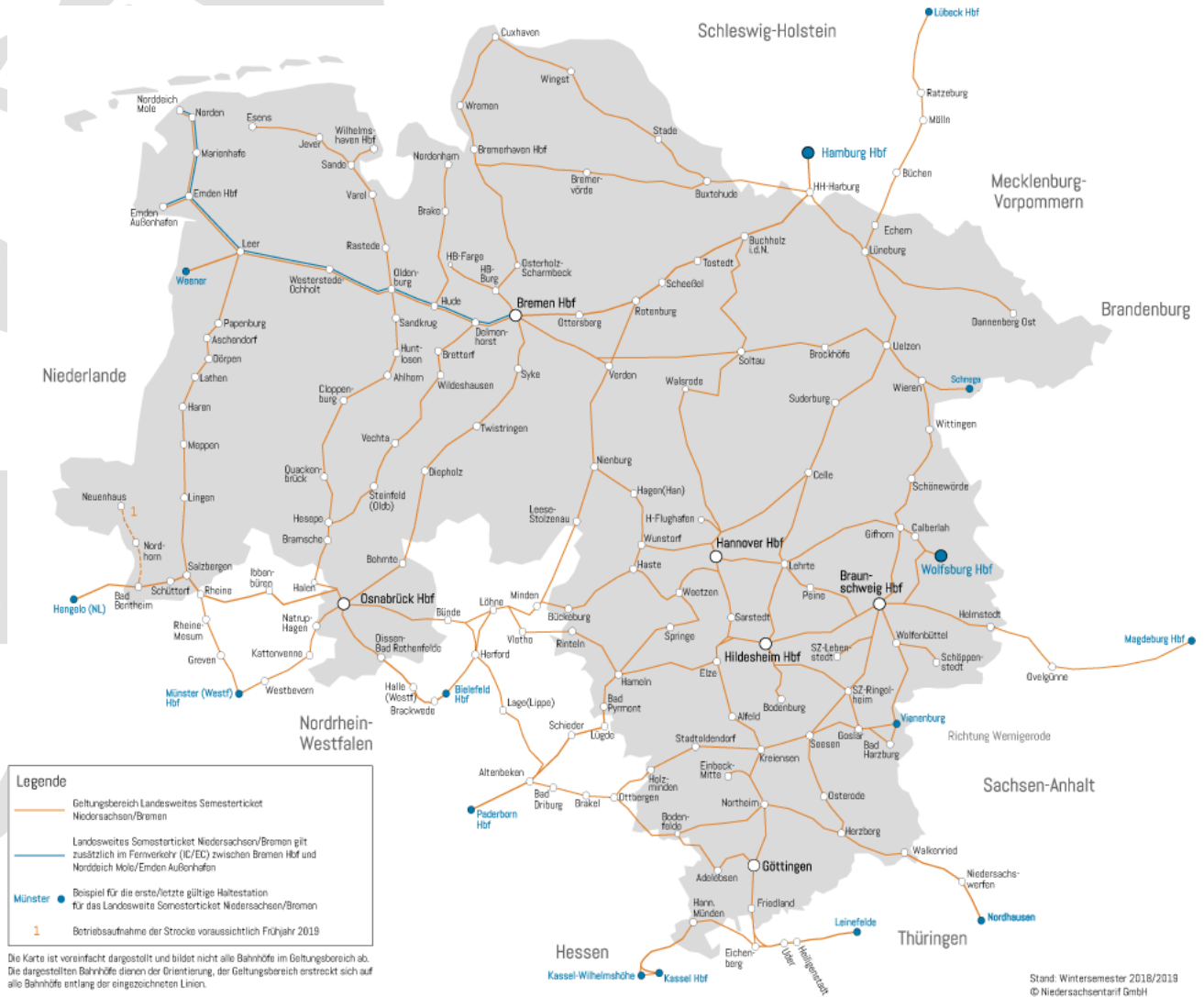
- Zusammen mit dem Studentenwerk Braunschweig eine kostenlose Rechtsberatung durch eine Anwältin, immer mittwochs von 13:15–15:15 Uhr
- Mit der Kooperationsstelle des DGB sowie dem Hochschulinformationsbüro (hib) der IGM „Students at work“ (Fragen rund ums Jobben und Praktikum), donnerstag 15:00-17:00 Uhr im Studienservice-Center

Neben der politischen Arbeit und dem Beratungsangebot bietet der AStA auch folgende Serviceleistungen kostengünstig an:

- Internationaler Studierendenausweis (ISIC-Ausweis)
- Kopieren, Scannen, Drucken (vom USB-Stick)
- Spiralbindungen
- Fahrradpannenkoffer (für die kleinen Reparaturen zwischendurch)
- Wohnungs- und Jobangebotsaushänge
- AStA-Notizen (Zeitung über alles, was gerade in der Uni los ist)

Adresse: Katharinenstr. 1, 38106 BS
Vorstand E-Mail: asta@tu-braunschweig.de
Vorstand Tel.: 0531-391 4555
Service E-Mail: asta-service@tu-braunschweig.de
Service Tel.: 0531-391 4556

Verkehrsnetz des Semestertickets



Die Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau

Liebe Erstsemester-Studierende,

die Fachschaft hat uns die Möglichkeit gegeben, an dieser Stelle die Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau vorzustellen, was wir sehr gern tun möchten. Zunächst aber heißen wir Sie herzlich bei uns an der Technischen Universität Braunschweig willkommen! Sie haben sich für eine traditionsreiche Universität und einen Studiengang entschieden, der sehr zukunftsorientiert ist. Damit Sie ihn erfolgreich absolvieren können, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und werden unser Möglichstes tun, um Sie zu unterstützen.

Viele von Ihnen hatten sicherlich bereits Kontakt mit der Geschäftsstelle der Fakultät. Sei es, dass Sie Fragen zum Vorpraktikum hatten, ein Informationspaket angefordert oder sich auf unserer Homepage über die Studiengänge informiert haben. Sie ist eine Einrichtung, die als Schnittstelle zwischen dem Präsidium der TU Braunschweig und den 24 Instituten der Fakultät für Maschinenbau angesiedelt ist. Das heißt, dass bei uns universitäre Vorgaben bezüglich der Lehre umgesetzt oder Landesmittel verwaltet werden. Außerdem werden hier alle Vorgänge, die die von Ihnen abzulegenden Prüfungen betreffen, bearbeitet, Fragen zu Praktikumsangelegenheiten geklärt und Ihnen bei allen Belangen rund um das Studium weitergeholfen. Auch weitere Angebote, zum Beispiel das Mentor.ING-Programm, werden von den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle betreut.

Damit Sie wissen, an wen Sie sich bei bestimmten Fragen und Problemen wenden können, stellen sich die für Sie wichtigsten Personen und Bereiche kurz vor:

SERVICETeam (Studienberatung, Prüfungsamt, Praktikantenamt)

Kontakt: service-fmb@tu-braunschweig.de

„Ich bin Nicola Alex und arbeite seit Mai 2009 in der Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau. Meine Aufgabe ist es u.a., Studieninteressierte und Studierende über das Praktikum zu informieren und zu beraten, Praktikumsanerkennung durchzuführen sowie Praktika und vorab geleistete Ausbildungen zu verwalten. Bei Fragen, beispielsweise zu geeigneten Firmen oder Praktikumsinhalten, kommen Sie gern in die Geschäftsstelle.“



„Mein Name ist Iris Bürgel und ich bin seit September 2017 als Studienberaterin in der Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau tätig. Melden Sie sich gern, wenn es Fragen, Probleme oder Beratungsbedarf beim Studium gibt.“



„Ich bin Margret Burow und ich bin in der Prüfungsdatenverwaltung der Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau tätig. Hier bin ich für die prüfungstechnische Einrichtung und Pflege Ihrer Studiengänge zuständig. Das Resultat dieser Arbeit ist für Sie spätestens bei der Prüfungsanmeldung im Online-Portal sichtbar. Auch die technische Aufbereitung Ihrer Zeugnisse fällt in mein Arbeitsgebiet.“



„Mein Name ist Stephanie Eilers. Seit 01.06.2014 bin ich in der Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau in der Prüfungsdatenverwaltung tätig. Meine Aufgaben sind u.a. die Eingabe und Pflege Ihrer Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Erstellung Ihrer Abschlusszeugnisse.“



„Mein Name ist Christine Jähne. Im Juni 1993 kam ich als Sekretärin des Instituts für Maschinenelemente und Fördertechnik an die TU Braunschweig. 2002 wechselte ich in die Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau. Hier bin ich seither Ansprechpartnerin für die Studierenden und kümmere mich um Ihre Fragen zum Studium genauso wie um Ihre Sorgen. Und natürlich freue ich mich mit Ihnen über Ihre Erfolge! Außerdem gehört zu meinem Aufgabengebiet auch die Vor- und Nachbereitung des Prüfungsausschusses.“



„Mein Name ist Ulrike Kistenmacher. Ich bin seit Juni 2020 in der Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau tätig. Dort bin ich u. a. für die Beratung von Studieninteressierten und Studierenden rund um das Praktikum sowie für die Prüfung und Anerkennung von Praktika zuständig. Des Weiteren bin ich für die Ausgabe Ihrer Abschlusszeugnisse zuständig. Für Fragen kommen Sie gerne auf mich zu.“



„Mein Name ist Barbara Oschmann, ich bin seit 1997 an der TU Braunschweig in der Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau tätig. Meine Aufgabe in der Prüfungsdatenverwaltung ist unter anderem, den reibungslosen Ablauf der Prüfungsanmeldung zu gewährleisten, welche Sie in jedem Semester vornehmen werden. Auch kümmere ich mich um die Eingabe und Pflege Ihrer Studien- und Prüfungsleistungen aller Art.“



„Ich bin Regina Petrich und seit Mai 2020 in der Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau tätig. Zu meinen Aufgaben gehören u.a. die Eingabe und Pflege Ihrer Studien- und Prüfungsleistungen, ich berate Sie gern zu Fragen rund ums Studium und unterstütze bei Promotionsangelegenheiten.“



„Mein Name ist Marion Raulfs. Ich bin seit 2002 in der Geschäftsstelle der Fakultät für Maschinenbau beschäftigt. Dort bin ich für die Beratung von Studieninteressierten und Studierenden rund um das Praktikum sowie für die Anerkennung von Praktika zuständig. Mein weiteres Aufgabengebiet ist die Buchhaltung sowie die Verwaltung der Studienbeiträge der Fakultät.“



Studiengangsmanagement

Kontakt: studiengangsmanagement-fmb@tu-braunschweig.de

„Seit Planung und Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge sind wir, die Studiengangsmanager*innen, Ansprechpartner*in für Lehrpersonal und hochschulinterne Einrichtungen in allen Fragen zu den Studiengängen Bio- und Chemieingenieurwesen (MSc), Bio-, Chemie- und Pharmaingenieurwesen (BSc), Kraftfahrzeugtechnik (MSc), Luft- und Raumfahrttechnik (MSc), Maschinenbau (BSc & MSc), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (BSc & MSc), Messtechnik und Analytik (MSc), Nachhaltige Energietechnik (MSc) und Pharmaingenieurwesen (MSc).

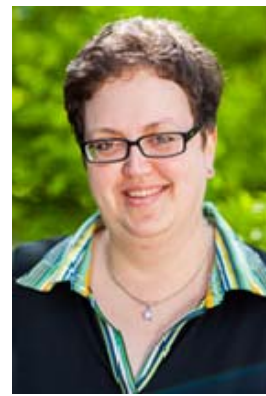
Darüber hinaus zählt das Qualitätsmanagement der Lehre zu unseren Aufgaben, was zum Beispiel die konzeptionelle Weiterentwicklung der Studiengänge oder Evaluationen, die Prozessoptimierung des Studiums sowie Neu- und Reakkreditierungen, beinhaltet. Weiterhin pflegen wir die Modulhandbücher, in welchen zum Beispiel Prüfungsformen und Qualifikationsziele Ihrer Studiengänge festgehalten sind, die sich auch in den Prüfungsordnungen wiederfinden. Wir unterstützen den Studiendekan bei seinen Aufgaben und sind beratende Beisitzer*innen in der Studienkommission. Außerdem führen wir Informationsveranstaltungen für Studierende durch und unterstützen die Antragstellung und Abwicklung der Studienbeitragsprojekte.“



Dipl.-Ing. Nicola Alex



Dr.-Ing. Anke Lütkepohl



Yvonne Wendler B.A.



Dipl.-Ing. Hendrik Fischer



Dr.-Ing. Marc Fischer

Weitere Mitarbeiter*innen

Des Weiteren werden Ihnen in der Geschäftsstelle Tanja Osterhues (Assistenz der Geschäftsführung), Celina Neumann (Auszubildende), Elke Hennig (Kommunikation, Mentor.ING, AlumnING.), Benjamin Piecha (Promotionsangelegenheiten) und Clemens Eichhorn (Geschäftsführung) begegnen.



Tanja Osterhues



Celina Neumann



Dipl.-Jur. Elke Hennig



Benjamin Piecha



Dipl.-Ing. Clemens
Eichhorn

Bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie Hilfe benötigen oder Studienschwierigkeiten haben.

Viele Informationen und Antworten auf gängige Fragen finden Sie bereits online auf www.tu-braunschweig.de/fmb. Für alles Weitere sind wir telefonisch zu den Sprechzeiten - Montag, Dienstag, Donnerstag von 9:30 – 12:00 Uhr sowie Donnerstag 13:30 – 16:00 Uhr - und per E-Mail für Sie da. Persönlicher Kontakt ist aufgrund der Corona-Pandemie zurzeit nur sehr eingeschränkt und nur mit einem Termin möglich.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das Semester und ein erfolgreiches Studium.

Alles Gute!
Ihre Geschäftsstelle

Sag's uns



Sag's uns - das Projekt „Sag's uns“ zur Verbesserung von Lehre und Studium

„**Ich habe einen Vorschlag für eine Lehrveranstaltung**“ , „Hilfe, meine Prüfungstermine überschneiden sich“ - Die Ideen und Probleme der Studierenden aufzunehmen ist wichtig, um die Qualität in Studium und Lehre zu steigern, die Zufriedenheit der Studierenden zu erhöhen und Serviceleistungen zu verbessern. Die TU Braunschweig hat zu diesem Zweck einen Blog eingerichtet, über den Studierende ihre Ideen, Lob und Probleme mitteilen, mit Kommiliton*innen und Hochschulvertreter*innen diskutieren und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten entwickeln können.

Die Geschäftsstelle des Präsidiums koordiniert und moderiert „Sag's uns“ , kümmert sich darum, dass kompetente Ansprechpartner*innen zur Verfügung stehen und kein Anliegen verloren geht. Natürlich geht das nicht ohne Schwierigkeiten, denn nicht jedes Problem kann völlig offen diskutiert werden, manchmal trifft nicht jeder den richtigen Ton und nicht für alles gibt es eine einfache gute Lösung. „Sag's uns“ basiert daher auf einem detaillierten Konzept aus Berechtigungen, Moderation und durchgehender Betreuung. Probleme oder Anfragen können auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden. Diese werden dann selbstverständlich nicht veröffentlicht.

Nur Mut, Probleme anzusprechen und Verbesserungsvorschläge an die TU Braunschweig zu richten — sag's uns – damit zusammen etwas bewegt werden kann!

Sprechstunde im Studienservice-Center

Ideen, Lob und Probleme zum Thema Studium und Lehre können auch persönlich mit dem Koordinator für Campusleben aus der Geschäftsstelle des Präsidiums, Julian Müller, im SC in Raum 106 besprochen werden.

Tel.: 0531-391 2191

E-Mail: sagsuns@tu-bs.de

Homepage: www.tu-braunschweig.de/sagsuns



TU Braunschweig
Maschinenbau-Forum



Hallo liebe Erstis,

wir möchten euch mit diesem Artikel auf das Maschinenbau-Forum der TU-Braunschweig aufmerksam machen. Erreichen könnt Ihr es unter:

www.mb-bs.info

Wir, die Gründer und Administratoren des Forums Gerdi und Dennis, kamen im Wintersemester 07/08 auf die Idee eine moderne und allumfassende Kommunikationsplattform für unsere Mitstudenten/Innen zu schaffen. Aus dieser Idee hat sich seitdem das mit Abstand größte Forum der TU Braunschweig entwickelt, welches stetig gepflegt und erweitert wird.

In dem Forum findet ihr nicht nur Informationen und Austauschmöglichkeiten rund ums Studium, sondern auch Hilfe bei Fächerspezifischen Aufgaben und Problemen.

Außerdem bieten wir eine große Dateidatenbank in der der Ihr Altklausuren, Formelsammlungen, Große und Kleine Übungen, Mitschriften, Rechenhilfen und Erklärungen, sowie Klausurergebnisse bekommt.

Neuigkeiten wie Passwörter, Prüfungsanmeldungen, Wahlen und ... und... und... sind schnell und effizient im Forum zudem zu erfahren.

11800

Inzwischen sind über ~~2600~~ Studenten registriert und aktiv im Forum beteiligt. Da an Inhalten, Erweiterungen, Layout und vieles mehr stark gearbeitet wird, freuen wir uns natürlich auch jederzeit über Mithilfe. Konstruktive Vorschläge und neue Ideen sind gern gesehen, welche ihr unter "Boardinternes >> Feedback und Hilfreiches" posten könnt.

Übrigens, um den vollen Umfang des Forums nutzen zu können (Database/Downloads) müsst ihr euch mit eurer @tu-bs.de Emailadresse registrieren und freischalten lassen.

Wir wünschen euch viel Erfolg im Studium, vielleicht mit etwas Hilfe durch unser Forum www.mb-bs.info.

Euer Team von mb-bs.info

Die Klappe

Was die Klappe ist, habt ihr bereits auf den ersten Seiten dieser Zeitung erfahren. Der Vollständigkeit halber aber noch einmal: Hier bekommt ihr einen Teil eurer Skripte in Papierform und hier könnt ihr auch Klausuren aus den letzten Semestern, also Altklausuren, bestellen, die euch hoffentlich beim Lernen helfen. Aufgrund der Pandemie musste die Klappe etwas umbauen, weshalb ihr eure Unterlagen nur noch über eine Schublade auf der Ostseite des Gebäudes erhalten könnt. Durch die Plexiglasscheibe versteht man die Mitarbeitenden leider oft nicht allzu gut, aber keine Sorge, euch hört man laut und deutlich!

Bevor ihr nun zu Beginn des Semesters wissbegierig zur Klappe zieht, hier die wichtigsten zu beachtenden Punkte, damit alles reibungslos abläuft:

- Lest euch die Liste der vorrätigen Skripte durch und schaut, welche eurer Skripte wir haben. Wenn ihr Altklausuren abholt, haltet eure Abholnummer bereit.
- Beim Abholen von Skripten und Altklausuren herrscht Maskenpflicht.
- Bei Krankheitssymptomen oder kürzlicher (bis zu 14 Tage) Einreise aus dem Ausland darf die Klappe nicht besucht werden.
- Der Zutritt zum Gebäude ist verboten, die Ausgabe erfolgt über das östliche Fenster.
- Haltet den Mindestabstand von 2m zu anderen Personen ein.
- In die markierte Warteschlange entlang der Seite des Gebäudes dürfen nur 10 Personen. Sind bereits 10 Leute in der Schlange, kommt später wieder.
- Den Anweisungen der Klappe-Mitarbeitenden ist immer Folge zu leisten.

Altklausuren könnt ihr leider nicht direkt zu Beginn des Semesters bestellen, weil sonst der Skriptdruck zu sehr in Verzug gerät. Nach einigen Wochen – im Wintersemester meist ab Dezember und im Sommersemester ab Juni – könnt ihr dann aber eure E-Mail von eurer TU-Mail-Adresse (alles andere wird automatisch gelöscht) an klappe@tu-braunschweig.de schicken. In der Mail sollten dann folgende Sachen stehen:

- Vollständiger Name
- Studiengang
- Von welchen Fächern ihr Klausuren haben wollt
- Wie viele Klausuren (5 oder 10) ihr jeweils haben wollt

Natürlich könnt ihr der Klappe jederzeit eine Mail schreiben, solltet ihr zu einem der Angebote Fragen haben. Auf der Homepage findet ihr sowohl die Infos, die hier stehen, als auch ein FAQ und die aktuellen Öffnungszeiten. Schaut also dort gern vorbei!

www.tu-braunschweig.de/fsmb/klappe

MAIL: klappe@tu-bs.de

ADRESSE: Langer Kamp 19D, 38106 BS

Studentische Vereinigungen

Was sind eigentlich studentische Vereinigungen? Diese Frage wird sich vielen von euch früher oder später im Laufe eures Studium stellen. Vielleicht, wenn sich eine solche in einer eurer Online-Vorlesungen auf BigBlue-Button vorstellt und Mitglieder wirbt, vielleicht auch in einem späteren Semester, wenn es wieder eine Infobörse oder eine TU-Night gibt. Auch als studentische Initiativen oder Studi-Inis bekannt, sind studentische Vereinigungen einfach eine Gruppe mit einem Interesse, die an der TU Braunschweig eingetragen ist. Hier könnt ihr euch mit anderen Studierenden treffen und wirken – je nach Initiative kann das mit eurem Studium im direkten Zusammenhang stehen oder aber ein sowieso schon bestehendes Hobby von euch ausbauen. Wir nennen hier kurz eine Auswahl einiger solcher Initiativen:

- AkaBlas: Studentisches Blasorchester.
- Bonding: Führt jedes Semester eine Firmenkontaktmesse durch.
- Consult One: Unternehmensberatung für Unternehmen in der Region.
- Enactus: Führt soziale, ökologische und ökonomische Projekte durch.
- EUROAVIA: Verein für Luft- und Raumfahrttechniker, führt Events und Exkursionen durch.
- FREDT: Field Robot Event Design Team.
- Lions Racing Team: Entwickle, konstruiere und fertige mit einem Team jährlich einen Rennwagen, der auf Wettbewerben fährt.
- Schuntille, SchunterKino und SchunterNet e.V.: Die Bar des Wohnheims an der Schunter bietet viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und sucht immer Unterstützung von seinen Bewohnern.
- StAgEz: Studentische Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungszusammenarbeit, führt nachhaltige Projekte durch.
- Team CDLC: Baut autonom fahrende Fahrzeuge im Maßstab 1:10.
- Unikino Braunschweig: Hier laufen im Semester wöchentlich Filme, die von Studierenden per Umfrage ausgewählt wurden.

Eine genaue Auflistung der Initiativen findet ihr unter www.tu-bs.de/abt11/studentischevereinigungen. Natürlich könnt ihr euch auch an anderer Stelle engagieren – zum Beispiel bei uns in der Fachschaft, dort gibt es verschiedenste Aufgaben, die man übernehmen kann.

Ein kleiner Tipp: Stürzt euch nicht direkt im ersten Semester in die Arbeit einer Initiative, sondern findet euch erst im Studium ein und schaut dann, wie viel Zeit ihr euch für Studium, Freizeit (die ist absolut notwendig!), Schlaf und Weiteres einteilen wollt. Einige Vereinigungen wie Consult One und Lions Racing setzen auch Grundkenntnisse des Studium voraus.



Was man sonst noch machen kann

Aus der Geschichte Braunschweigs

Die Anfänge der Stadt Braunschweig verlieren sich im Dunkeln der Sage. Braunschweig entwickelte sich wahrscheinlich aus einem Stapel- und Rastplatz (Wik), der vor mehr als 1000 Jahren im 9. Jh. von Fernhändlern angelegt wurde. Dieser Platz lag im Schnittpunkt bedeutender Handelsstraßen; eine Furt ermöglichte hier die Okerüberquerung. Außerdem war ab hier die Oker schiffbar, über Aller und Weser führte dieser Wasserweg nach Bremen und zum Meer. Die günstige Lage der Marktsiedlung veranlasste Heinrich den Löwen, Braunschweig in der Mitte des 12. Jahrhunderts als Residenz zu wählen. Damit wurde die Entwicklung zur mittelalterlichen Großstadt eingeleitet. Dom, Burg und Löwenstandbild, die Wahrzeichen der Stadt, künden noch heute von der wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung der herzoglichen Residenz.



Das mittelalterliche Stadtgebilde hatte eine einmalige Struktur. Es bestand aus den fünf Stadtteilen Altstadt, Hagen, Altwiek, Neustadt und Sack. Jedes dieser Weichbilde besaß seine eigene Verfassung, sein eigenes Rathaus, seinen eigenen Markt und, bis auf das Weichbild Sack, seine eigene Pfarrkirche.

Handel und Gewerbe ließen unter Führung der vorwiegend in der Altstadt ansässigen Kaufleute im 13. und 14. Jahrhundert ein blü-

hendes Gemeinwesen entstehen.

Die Handelsbeziehungen reichten bis nach Flandern, England, den nordischen Staaten und in den russischen Raum hinein. Dieser bürgerlichen Machtentfaltung und dem daraus fließenden Reichtum ist die Entstehung großartiger Bauwerke zu verdanken. Die romanischen Pfeiler-Basiliken St. Martini, St. Katharinen und St. Andreas (siehe Foto) wurden zu Hallenkirchen mit hohen lichtdurchfluteten Schiffen umgebaut.

Auch das in seiner mittelalterlichen Form noch erhalten gebliebene Altstadtrathaus ist eine bedeutungsvolle Leistung städtischer Baukunst. Die schöpferischen und stilbildenden Fähigkeiten der Bürgerschaft äußern sich in den Fachwerkbauten dieser Zeit besonders eindrucksvoll. Diese bedeutende Epoche, in der Braunschweig u. a. auch Vorort des sächsischen Quartiers der Hanse war, endete ausgangs des 17. Jahrhunderts. Die seit dem 15. Jahrhundert bestehende städtische Unabhängigkeit ging 1671 wieder verloren; die welfischen Landesherren verlegten ihre Residenz, die sich seit ca. 1430 in Wolfenbüttel befand, 1753 nach Braunschweig zurück. Die weitgehend freie und weltoffene Bürgerstadt verlor durch ihre Eingliederung in den absolutistisch regierten Staat ihre einstige politische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung. Nach wenigen Jahren blühten Handel und Kultur jedoch wieder auf. Einen neuen Aufschwung erbrachte die von den Herzögen veranlasste Förderung der Wirtschaft durch Einrichtung bedeutender Manufakturen, von zwei jährlichen Messen (1681) und durch die Gründung des Leihhauses (1765), aus dem die Norddeutsche Landesbank hervorgegangen ist.

Weitere Impulse erfuhr die Bürgerschaft durch das 1745 ins Leben gerufene Collegium Carolinum, aus dem die heutige Technische Universität hervorging. Bedeutend in dieser Zeit war auch die Öffnung des herzoglichen Kunst- und Naturalienkabinetts (1754), Keimzelle für das Staatliche Naturhistorische Museum und das Herzog Anton Ulrich-Museum, das u. a. Meisterwerke von Cranach, Hollbein, Van Dyck, Rubens, Rembrandt und Vermeer van Delft zeigt.

Musik und Theater machten die Stadt zu Zeiten der Aufklärung zu einem kulturellen Zentrum in Deutschland. Im Jahre 1772 wurde das erste bedeutende bürgerliche Trauerspiel deutscher Sprache, Lessings „Emilia Galotti“, und im Jahre 1829 Goethes „Faust I.“ in der Oper am Hagenmarkt uraufgeführt. Begründeten handwerkliches Können und kaufmännischer Wagemut den Wohlstand der mittelalterlichen Stadt, so standen diese Kräfte im 19. Jahrhundert ganz im Zeichen des technischen Fortschritts und der Industrialisierung der Braunschweiger Betriebe. Die Gründungen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts führten zu einer vielschichtigen Wirtschaft, deren Produkte damals wie heute in alle Welt verschickt wurden und werden. Kameras von Rollei und Voigtländer, Pianos von Schimmel und Grotrian-Steinweg und die Fahrzeuge von VW und MAN-Büssing sind den Menschen auf allen fünf Kontinenten ein Begriff.



Bis 1918 war Braunschweig Herzogtum, danach bis 1946 Freistaat. Im Ersten Weltkrieg verloren über 15 000 Kriegsteilnehmer aus dem Land Braunschweig ihr Leben. Gegen Kriegsende entwickelte sich Braunschweig zu einem Zentrum der sozialen Unruhen und des politischen Protestes. Die Revolution von 1918/19 führte schließlich zu einer starken Polarisierung zwischen Arbeiterschaft und Bürgertum, die die politische Entwicklung in der Weimarer Republik entscheidend prägen sollte. Wichtigster Politiker war der langjährige Ministerpräsident Dr. Heinrich Jasper / SPD.

In einer Koalition mit den bürgerlichen Parteien war seit 1930 die NSDAP im Land Braunschweig an der Regierung beteiligt. Früher als anderswo erhielten die Nationalsozialisten daher politische Macht und konnten mit Terror und Gewalt gegen ihre Gegner, insbesondere Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschafter vorgehen.

Dietrich Klagges, Volksbildungs- und Innenminister seit 1931 und Ministerpräsident seit 1933, war die zentrale Figur der nationalsozialistischen Herrschaft in Braunschweig. Er war für die Verfolgung und Ermordung vieler Menschen ebenso verantwortlich wie für die Versuche, Braunschweig durch eine rigorose Gleichschaltungspolitik, pompöse Bauten und ideologische Inszenierungen (wie die Errichtung von „Thingplätzen“ oder die Umwandlung des Domes in eine „nationale Weihestätte“) zu einem nationalsozialistischen Machtzentrum zu machen.

Unzählige Braunschweiger Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle und Zeugen Jehovas wurden Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik. Ausländische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter sowie KZ-Häftlinge litten und starben an vielen Orten in Braunschweig. Bei Bombenangriffen verloren Tausende ihr Leben.

Die nationalsozialistische Herrschaft veränderte auch den über Jahrhunderte gewachsenen Charakter der Stadt Braunschweig. Baumaßnahmen der Nationalsozialisten und verheerende Bombenangriffe zerstörten das alte Stadtbild bis Kriegsende fast völlig. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges begann der Wiederaufbau der Stadt mit modernen Gebäuden und breiten Straßen. Öffentliche Bauten und Kirchen wurden wieder hergerichtet. Mit der Verlagerung wissenschaftlicher Institute in die Stadt begann Braunschweigs Entwicklung zur Stadt der Forschung. Braunschweig ist heute mit ca. 253 000 Einwohnerinnen und Einwohnern nicht nur wirtschaftliches und kulturelles Oberzentrum der Region, sondern auch ein Forschungszentrum ersten Ranges. Nach dem Fall der innerdeutschen Grenze liegt die Stadt Braunschweig seit Herbst 1989 wieder mitten in Deutschland. (Quelle: www.braunschweig.de)



Abseits der Uni

Restaurants

Ihr wollt mal schön mit Eltern oder Freund/Freundin essen gehen, habt aber keine Ahnung, wo man anständiges Essen in Braunschweig bekommt?

Wir haben nach jahrelanger Nachforschung unsere Favoriten zusammengetragen, damit auch neu Herzogene in Braunschweig mal so richtig lecker Essen gehen können.

- **Rodizio Brazil im Gastwerk**

Geiles Fleisch bis zum Abwinken, dazu Antipasti, Salat, kaltes sowie warmes Grillgemüse vom Buffet und eine Getränkeflat auf Bier (Fuck yeah, Bier!) und auch anderes. Der Preis ist zwar mit etwa 30€ nicht gerade niedrig, aber wenn Mutti einen schon mal einladen will, ist das drin.

Mittelweg 7, kurz hinter dem Aldi, wenn man vom Ring kommt

- **Guidos Pizza**

Braunschweigs älteste und viele sagen auch beste Pizzeria. Neben einer wirklich leckeren Pizza hat der Laden echt schönes Ambiente. Man fühlt sich direkt wie in der kleinen und dunklen, aber super gemütlichen Dorfpizzeria im Italienurlaub.

Neue Straße 22, gegenüber von Karstadt

- **Lord Helmchen**

Der Laden liegt auf halben Weg von der Uni zum Schoss. Die Speisekarte ist vielseitig und das Essen lecker. Die Aufmachung des Ladens ist stylisch mit einem leichten Blingbling.

Fallersleber Straße 35

- **Quartier**

Optisch sehr cool aufgemachter Restaurant-Bar-Hybrid mit einer kleinen Speisekarte, bei der aber für jeden was dabei ist. Für faire Preise kriegt man richtig große Portionen mit einigen innovativen Ideen serviert.

Bültenweg 89, zwischen Audimax und Grotrian

- **Mutter Habenicht**

Gutbürgerliche deutsche Küche und die besten Spareribs in Braunschweig. Außerdem sind immer die saisonalen Highlights der Braunschweiger Küche wie Braunkohl oder Spargel auf der Karte. Man könnte meinen, Oma kocht im Dorfgasthof.

Papenstieg 3, in der Innenstadt, in Domnähe

- **Kyoto**

Von Sushi, über Bentoboxen und den typisch japanischen Ramen bis hin zu Macha- oder Rote-Bohneneis haben sie alles auf der Karte, was das Herz von Japanfans begehrt. Es gibt aber auch 2-3 Gerichte aus anderen asiatischen Ländern, wie beispielsweise Kimchi, diese sind dann aber speziell gekennzeichnet. Alles, was wir bis jetzt probiert haben, war äußerst lecker und machte auf uns einen sehr authentischen Eindruck.

Bäckerklint 5, M4 bis Radeklint und dann Richtung Süden

Kaffee und Bier - Uninah

Wenn es zwischen zwei Vorlesungen mal ein Kaffee oder ein Bierchen sein darf, haben wir hier die perfekten Anlaufstellen aufgeschrieben, um auf dem Campus mal schön zu entspannen.

- **McMurphy's**
Irish Pub in Uninähe. Im Sommer kann man gemütlich auf der Ecke sitzen und sein Bierchen zwischen den Vorlesungen trinken. Die Preise sind leider Pub-typisch.
Bültenweg 10, direkt gegenüber vom Grotrian
- **Eusebia**
Leckeres Essen zu üblichen Preisen. Im Geschäft gibt es einen abgetrennten Raucherbereich und es wird zum Beispiel Fußball oder auch der Tatort übertragen. Insgesamt ein gemütliches Ambiente.
Spielmannstraße 11, auf dem Weg von Audimax zum Grotrian
- **Hermans**
Für Fingerfood und ein kühles Bier in Uninähe definitiv eine gute Anlaufstelle, ohne ein Vermögen ausgeben zu müssen. Auch das Frühstück oder nachmittags ein Kaffee im Hermans sind zu empfehlen.
Schleinitzstraße 18, gegenüber vom Altgebäude
- **Carolo-Campus-Café (C³)**
Ein von Studierenden verwaltetes Café im Grotrian. Sehr zu empfehlende Espressospezialitäten nach italienischem Vorbild und Qualitätsanspruch zum Selbstkostenpreis. Nur wer Filterkaffee sucht, wird hier nicht fündig werden. Leider wegen Covid wie der Rest der Uni geschlossen.
Im 1. OG des Grotrian, Zimmerstraße 24C

Kneipen

Wenn man abends mit seinen Freunden nach einem langen Vorlesungstag mal ein gemütliches Bierchen (oder auch ein paar mehr) trinken möchte, sind hier unsere Top-Kneipen in Braunschweig.

- **Luke 6**
Ein Stück Hamburger Szene in Braunschweig mit Astra vom Fass, einem Kicker und gutem Mexikaner. Dazu noch eine Mischung aus Punk, Rock und Metal als Hintergrundbeschallung. Insgesamt sehr entspannt. Wenn man dann noch Hunger hat gibt's bis 22 Uhr Fritten, Burger und anderes Kneipenfutter, das auch echt gut schmeckt.
Stobenstraße 12, Bohlweg runter, an Galeria vorbei, Ecke Rosenhagen
- **Wild Geese**
Ein schweineteurer aber ziemlich stilechter Irish Pub. Zum Teil gibt es dort Live-Konzerte und sie haben eine ziemlich geile Whiskyauswahl. Anstelle des standardmäßigen Guinness mit originalem Körnerbrotgeschmack gibt es Murphy's Red, Stout, New Castle Brown Ale und Cider vom Fass.
Gördelingerstraße 49, direkt am Altstadtmarkt

- **AST (Altstadttreff)**

Jeder war schon einmal da, aber die meisten erinnern sich nicht wirklich daran. Es ist DIE Kneipe, wenn man einfach mal in eine Kneipe gehen will. Mit seinen 3 Etagen ist das AST ziemlich groß und bietet die Möglichkeit, Fußball-Liveübertragungen mit einem kühlen Wolters zu schauen.

Am Magnitor 14, gegenüber der Magnikirche

- **Shotz**

Das Shotz ist, wie der Name es vielleicht schon errahnen lässt, eine Shotbar. Man kann den Abend hier super anfangen, jedoch auch genauso gut beenden, wenn man nicht aufpasst, versackt man aber auch gerne mal (wir sprechen da aus Erfahrung). Unter der Woche gibt es verschiedene Aktionen, aber auch am Wochenende ist durch die schier unbegrenzte Auswahl an Shots der Spaß garantiert.

Hagenmarkt 4, direkt am Hagenmarkt

Imbiss

Wenn man doch länger als nur für ein Bier abends unterwegs war oder mittags in der Stadt was zu erledigen hatte, sind hier die ultimativen Anlaufstellen in der Braunschweiger Innenstadt, um seinen Hunger zu stillen.

- **Stresa**

Der älteste Take-Away-Pizzaladen Braunschweigs. Die Preise haben leider in den letzten Jahren ziemlich angezogen, aber die Pizza schmeckt echt nicht schlecht, wenn man mal keinen Bock auf den Mitternacht-Döner hat.

Bohlweg 14

- **Gmyrek**

Der Fleischer direkt am Bohlweg muss einfach auf diese Liste, weil er Bratwurst auf die Faust das ganze Jahr über für einen Euro anbietet. Definitiv die bessere Option als ein Stück Pappe von McDonalds.

Bohlweg 14

- **Tayba**

Türkisch-Arabisches Restaurant im Diner-Stil. Neben Döner und arabischen Spezialitäten bekommt man hier auch halbe Hähnchen oder Falafel mit Hummus als vegane Alternative. Unserer Meinung nach die beste Anlaufstelle für einen Döner in der Braunschweiger Innenstadt, vor allem wegen der hervorragenden Soßenauswahl – auch wenn die Öffnungszeiten nicht unbedingt partytauglich sind.

Vor der Burg 14, direkt am Ringerbrunnen

- **Kebap Haus**

Die Anlaufstelle, wenn man nach einer durch gezecht... durch gelernten Nacht etwas für den Magen braucht. Eine Insel der einsamen Seelen am Braunschweiger Bohlweg. Bei den Portionsgrößen von Dürüm und Lahmacun wird man zweimal satt und zahlt das gleiche wie überall sonst, geschmacklich ist das Fleisch durchschnittlich. Eine Offenbarung kann man hier nicht erwarten. Die Öffnungszeiten haben wir noch nicht rausfinden können. Eigentlich haben wir immer einen Döner bekommen.

Bohlweg 18

- **Frites van Holland**

Doppeltfrittierte, holländische Pommes mit geilen Soßen und anständigen Preisen. Kann man sich mal geben.

Schuhstraße - Ecke Stephanstraße, am Karstadtkaufhaus

- **Eight Monkeys**

Bisher bloß einmal da, war betrunken – aber es war super. Der Laden befindet sich quasi „in“ der Meile und hat auch die passenden Öffnungszeiten zum Feiern. Unter den Feiernden gilt der Burger als gut und günstig, weswegen es nachts auch mal zu längeren Schlangen kommen kann. Seit Sommer 2017 gibt es eine zweite Filiale, die tagsüber geöffnet hat

Kalenwall 3, direkt neben dem 42°Fieber. Bohlweg 28, gegenüber der Haltestelle Rathaus

Freizeitgestaltung

Das Gefühl kennt fast jeder: Neu in einer fremden Stadt und keinen Plan, was man da so alles machen kann. Hier bekommst du fürs Erste ein paar Anregungen, obwohl sich neuerdings einiges ändert.

Discos

Sollte man übers Feiern in Braunschweig reden, wird man nicht um das **Jolly Time** aka. Joker herum kommen. Immerhin ist es die einzige wirkliche Großraumdiskotheke in Braunschweig. Der Name „Joker“ oder „Jokers“ kommt aus älteren Zeiten, denn leider musste der Laden 2012 seine Pforten schließen.

Ranzig aber geil war damals wohl die beste Beschreibung. Auf der Tanzfläche vegetierte der Alkohol von Jahrzehnten auf dem Holzdielenboden, was dazu führte, dass das Tanzen auf Fliegenpapier gleich kam. Festes und vor allem hohes Schuhwerk war ohnehin Pflicht, da bei der Konstruktion der Toilette anscheinend ein Ablauf auf dem Boden vergessen wurde. Nichtsdestotrotz strömten wöchentlich die Studierenden in diesen Laden wie auf einer Pilgerreise, denn trotz der Mankos stand der Laden für garantierten Spaß. Extra für die Studierenden wurde jeden Dienstag geöffnet und mit tollen Angeboten gelockt.

Heute, 5 Jahre später, hat sich nicht besonders viel geändert. Lediglich viele der Mankos wurden behoben, Gott sei Dank. Sein einzigartiger Charme, die gute Verkehrsanbindung durch die M3 und die vielen verschiedenen Dancefloors haben die Zeit überlebt. Durch die fünf Jahre ist der Laden leider etwas in Vergessenheit geraten, wodurch die Tanzflächen etwas leer wirken. Aber ich bin fester Hoffnung, dass er bald wieder wie damals für aller Hand unvergesslicher Geschichten sorgen wird.

Am südwestlichen Ende der Meile im Gieseler Turm befindet sich das **Eulenglück**, auch Eule genannt. Dieser Club ist im Moment sehr beliebt bei uns Studierenden, was unter anderem an dem zugehörigen Biergarten liegt, wo man auch immer eine frisch gegrillte Bratwurst bekommt, außerdem hat man die Möglichkeit, mit seinen Freunden Mario Kart zu zocken. Die Musik variiert immer und macht auf jeden Fall gute Laune.

Direkt darüber, wenn auch durch einen anderen Eingang zu erreichen, sind das **Apartment 38** und das **Schwanensee**. Im Schwanensee werden häufig Schlager gespielt, hier ist jeden 2. Samstag Trashpop-Party. Diese ist äußerst beliebt und immer gut besucht. Zwischen den beiden Clubs ist das **Pfau**. Anhänger der „Black Musik“ sind dort bestens aufgehoben.

Unweit vom Eulenglück entfernt, befindet sich das **42°Fieber**, das mehr in Richtung edleren Club anstatt von Studierenden-Massen-Club geht. Dort muss man auch schon mal anstehen und den Türsteher wirklich überzeugen, um reinzukommen. Das Ambiente ist ziemlich cool, dort befindet sich allerdings auch entsprechendes Publikum.

Direkt daneben befindet sich das **Lindbergh**, ein Club, in dem die Tanzfläche kleiner ist als der Thekenbereich, in dem sogar ein lebensgroßer Hirsch Platz gefunden hat. Wer nicht großartig auf elektronische Musik steht, kann hier Rock-, Alternative- oder Independent-Sound genießen.

Wenn du einen Abend in einem der vorher genannten Läden einen recht heftigen Absturz erlebst und besagte Läden schon anfangen zu schließen, deine Freunde dich aber überreden, noch weiterzuziehen und du dich am nächsten Morgen nur noch an einen Club mit süßlichem Geruch in der Luft und einer merkwürdigen aber guten Musikwahl irgendwo zwischen Alternative, Reggae und Punk erinnerst, dann, ja dann warst du im **Brain-Klub**. Das Brain ist der Laden, der gerade richtig anfängt, wenn alle anderen dicht machen. Schluss ist dagegen 6:30.

Sport

Ihr habt das Glück, dass es bei uns an der TU ein sehr gutes Uni-Sport-Programm gibt und wenn man außerhalb des Uni-Sports noch etwas machen will, kann man sich dort auch meistens Kontaktdaten geben lassen. Schaut euch einfach das Programm an, es gibt so ziemlich alles und irgendwas findet man immer, etwas, was man mag.

Wenn ihr allerdings nur so mal eine Runde schwimmen gehen wollt, solltet ihr euch auf der Internetseite www.stadtbad-bs.de mal umsehen. Dort findet ihr alle Infos zu den Schwimmbädern in Braunschweig. Nachdem in den letzten Jahren einige Schwimmbäder geschlossen wurden, da die Wasserwelt an der Hamburger Straße gebaut wurde, wurde jetzt das Gliesmaroder Schwimmbad wieder eröffnet. Außerdem könnt ihr euch an wärmeren Tagen in einigen Seen, in denen man schwimmen kann, eine Abkühlung holen, z.B. am Heidbergsee. Und für die Zeiten, in denen die Braunschweiger Schwimmbäder nicht reichen, befindet sich ein großes Freizeitbad in Wolfsburg.

Fußballspielen kann man sehr günstig über den Unisport. Wenn man in der kalten Jahreszeit auf einen Kunstrasenplatz möchte, sollte man sich die Socca-Five Arena und das Kick-Off merken, hier kann man für passable Preise nicht nur Fußball spielen.

Im Play-Off Sportzentrum (Salzdahlumerstr. 137) kann man Kegeln, Tennis und Badminton spielen, Saunen etc. Minigolf gibt es beim SV Olympia 92 (Bültenweg 72, Vereinsanlage), im Prinzenpark und im Kennelbad. Bowling-Center: Senefelder Str., Wallstr., Hamburger Str. Billard: z.B. im Queue, Bohlweg 1, Roots Sportsbar, Hintern Brüdern, etc. Der Bootsverleih an der Okerbrücke Kurt-Schuhmacher-Str. ist idealer Ausgangspunkt für Sonntagsausflüge.

Des Weiteren gibt es in Braunschweig eine Vielzahl an Sportvereinen aller Sportarten in fast allen Stadtteilen.

Für diejenigen unter euch, die eher passiv dem Sport zugetan sind, sind in Braunschweig die Fußballer der Eintracht (Deutscher Meister 1967, endlich wieder 2. Liga!), das Football-Team der Lions (12-facher German Bowl-Sieger und 7-facher Euro Bowl-Sieger) und die Basketballer der Basketball Löwen Braunschweig (Bundesliga).

Erholung

Die verschiedenen Parks in Braunschweiger Stadtgebiet bieten sich zur Erholung an. Besonders beliebt ist der relativ kleine Gaußpark, der gleich bei der Uni liegt. Hier kann man prima grillen, spielen oder sich sonnen. Der Bürgerpark im Süden der Stadt bietet noch einmal wesentlich mehr Fläche, außerdem ist man dann schon fast am Südsee, wo man surfen, segeln und radeln kann. Die gerade und ebene Strecke an der Oker entlang nach Norden Richtung Ölper See selber ist Joggerrevier.

Inline-Skatern kann man auch die Bastholzsiedlung im Stadtteil Kralenriede empfehlen, hier findet man am Wochenende gähnend leere große Parkplätze und einen ADAC-Übungsplatz oder aber die Skater-Anlage im Prinzenpark.

Kostenlos baden und relaxen kann man am Bienroder See, der ein Stückchen nach Norden raus liegt oder aber am Heidbergsee.

Fahrradfahrern kann man vor allem den Elm empfehlen, vor den Toren Braunschweigs Richtung Osten, aber auch Richtung Norden bis hin zur Lüneburger Heide ist die Landschaft herrlich.

Kultur

Kulturfreunde kommen in Braunschweig voll auf ihre Kosten. Angefangen beim Naturhistorischen Museum direkt an der Uni und dem Herzog-Anton-Ulrich-Museum am Schloss (Hinterseite) gibt es in Braunschweig mehr als 15 große und kleinere Museen, die darauf warten, erforscht zu werden. (In den letzten Jahren lag in der Erstsemestermappe ein Gutscheineheft, in dem unter anderem auch ein Gutschein für einen Museumsbesuch war.)

Im Programm der Stadt der Wissenschaft stehen etliche interessante Sonderveranstaltungen, die sich oftmals auch um nicht technische Dinge drehen.

Auch die HBK ist kulturell sehr aktiv, dort gibt es zu verschiedensten Themen interessante Veranstaltungen und Ausstellungen. Am besten einfach das Programm besorgen, der Großteil davon ist sogar kostenlos.

Theaterfreunde kommen in Braunschweig sowieso auf ihre Kosten, neben etlichen kleineren Bühnen wie z.B. in der Brunsviga (Karlstraße) gibt es natürlich das Staatstheater mit verschiedenen Bühnen. Hier kommen wir aufgrund unseres Kulturtickets kostenlos rein.

Eine weitere Institution ist das Internationale Filmfest Braunschweig, das alljährlich sehr interessante Kinokunst nach Braunschweig holt.

Freunde der Musik werden in Braunschweig sicherlich nicht zu kurz kommen. Neben sehr vielen kleinen Auftritten regionaler Bands in Kneipen und Jugendzentren (z.B. B58) gibt es häufig Konzerte bekannter Stars in den großen Hallen wie VW-Halle oder Stadthalle. Schließlich hat ja Braunschweig ca. 250.000 Einwohner und ein großes Einzugsgebiet, das lässt kaum einer aus.

Auch im direkten Umland gibt es interessante Kulturobjekte, wie etwa das Kunstmuseum Wolfsburg oder die Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel. Ein Besuch im Phaeno in Wolfsburg ist auch sehr zu empfehlen.

Sonstiges

In der Nähe soll es einen großen Autokonzern geben, den man auch besichtigen kann. Außerdem liegt 40 Zugminuten entfernt die Landeshauptstadt, in ca. 2 Stunden ist man in Bremen, in 3 Stunden in Hamburg und der Harz ist auch nicht weit entfernt, alles mit dem Semesterticket erreichbar.

Was sonst noch wichtig ist

Internetadressen

Stadt Braunschweig	www.braunschweig.de
TU Braunschweig	www.tu-braunschweig.de
Studienservice-Center	www.tu-braunschweig.de/sc
Unibibliothek	www.ub.tu-braunschweig.de
Gauß-IT-Zentrum	www.tu-braunschweig.de/it
Immatrikulationsamt	www.tu-braunschweig.de/i-amt
Mensen	www.stw-on.de/braunschweig/essen
Sportzentrum	www.tu-braunschweig.de/sportzentrum
Sag's uns	www.tu-braunschweig.de/sagsuns
International Office	www.tu-braunschweig.de/international
Sprachenzentrum	www.tu-braunschweig.de/sprachenzentrum
Stud.IP (Vorlesungsverwaltung)	www.studip.tu-bs.de
Fakultät Maschinenbau	www.tu-braunschweig.de/fmb
Elektronisches Modulhandbuch	www.mhb.tu-bs.de
Elektronisches Vorlesungsverzeichnis + Prüfungsanmeldung	www.vorlesungen.tu-braunschweig.de
Liste aller Institute	www.tu-bs.de/struktur/fakultaeten/institute
Fachschaft Maschinenbau	www.tu-braunschweig.de/fsmb
Studentenwerk	www.stw-on.de/braunschweig
BAFöG-Amt	www.stw-on.de/braunschweig/finanzen
AStA	www.asta.tu-braunschweig.de
Braunschweiger Verkehrs AG	www.bsvg.net
Fahrplanauskunft (gut)	www.efa.de

Uni-ABC

360grad: Im Gebäude der Mensa 1 findet ihr eine Alternative zur klassischen Mensa. Für ein wenig mehr Geld bekommt ihr hier ein leckeres Essen gezaubert.

Affenfelsen: Offiziell APM Rebenring, Studentenwohnheim in Kriechentfernung zur Uni, Ausdruck schöpferischen Architekturdaseins in den 60ern.

Altgebäude: Das große, alte Gebäude an der Stirnseite des Forumsplatzes. Hier findet ihr u.a. den Hörsaal SN 19.1, den IT Service Desk, Computerräume, die Fakultät,...

AStA: Allgemeiner Studierendenausschuss. Ein Organ der verfassten Studierendenschaft, er wird vom StuPa direkt und semesterweise gewählt. Sprachrohr der Student*innen in den Gremien der TU, außerdem wird die Arbeit des AStA-Vorstand-Kollektivs durch Referent*innen unterstützt, die u.a. Themenbereiche wie Sozial-, Auslands-, Schwulen-, Frauen-, AntiFa-Referat abdecken. Im Geschäftszimmer des AStA könnt ihr u.a. kopieren oder Spiralbindungen erstellen.

AStA-Notizen: Flugblatt des AStA, worin über die Aktivitäten desselbigen berichtet wird. Erscheint etwa monatlich und liegt in der Mensa aus.

Audimax (AM): Eigentlich Auditorium Maximum, also der größte Hörsaal der Universität. Hier finden normalerweise die meisten eurer Vorlesungen und Übungen statt. Aktuell wird das Audimax saniert, voraussichtlich ist es ab März 2020 wieder benutzbar.

Bachelor: Der erste Abschluss, den ihr mit eurem Studium anstrebt. Innerhalb der sechs Semester sollt ihr die Grundlagen eures jeweiligen Fachs kennen lernen. Zum Abschluss müsst ihr dann auch schon eine wissenschaftliche Arbeit schreiben. Danach könnt ihr noch ein Masterstudium machen, um euch weiter zu vertiefen.

BAföG: Abkürzung für Bundesausbildungsförderungsgesetz, zinsloses Darlehen, das der Staat Studierende mit einkommensschwachen Eltern auf Antrag zukommen lässt. Infos im BAföG-Amt und beim AStA.

Beurlaubung: Bis zu 4 Semester aus triftigem Grund möglich (langwierige Krankheit, Wehr- oder Zivildienst, Auslandsaufenthalt (Studium oder Praktikum), Schwangerschaft usw.). Infos und Anträge zur Beurlaubung gibt es im I-Amt.

Bewerbung: In zulassungsbeschränkten Studienfächern muss vor der Immatrikulation eine Bewerbung erfolgen, in einigen Fächern sogar nicht bei der Hochschule direkt, sondern bei der ZVS. Dabei sind Fristen zu beachten, in der Regel 15. Juli (WS) bzw. 15. Januar (SS). Die Bachelorstudiengänge der Fakultät für Maschinenbau sind nicht zulassungsbeschränkt.

Braunschweiger Zeitung: Größte Regionalzeitung.

Bunker: Treffende Bezeichnung für den Hörsaal PK 15.1, unter dem Audimax - keine Fenster, keine Frischluft, Kunstlicht. Wird ebenfalls saniert.

Cafeteria Audimax: Billiger Kaffeeshop im AudiMax-Gebäude bzw. aktuell neben dem Tentomax und ab 7:30 Uhr willkommene Gelegenheit zu einem Boxenstopp außerhalb der Vorlesungen.

Campus Nord: Ehemalige BGS-Kaserne am Bienroder Weg. Hier sind jetzt die Geisteswissenschaften untergebracht. Als Maschbauer verirrt man sich nur selten hier hin.

Carolo-Wilhelmina: Der offizielle Name unserer Universität, nach ihrem Gründer, dem Erzherzog Karl Wilhelm Ferdinand benannt.

Carolo Campus Café: Das Café der Studierendenschaft. Hier bekommt ihr den wohl leckersten Kaffee in Braunschweig, und das zu unschlagbaren Preisen!

Colloq(uium): „Wissenschaftliches Gespräch“, in dem der Prof/HiWi/Assi kontrolliert, wer was und wie viel gemacht und gelernt hat.

c.t.: Cum tempore, d.h. „mit Zeit“ (für die Nicht-Lateiner), und bedeutet, dass sich der Beginn der Veranstaltung um das „Akademische Viertel“, also 15 Minuten nach hinten verschiebt. Gegenteil: **s.t.**

DAAD: Deutscher Akademischer Austauschdienst. Eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen, er befasst sich mit der Förderung der Beziehungen zu ausländischen Hochschulen, besonders durch Austausch von Studierenden, Vergabe von Stipendien, Betreuung und Information.

Dekan: Professor, der der gesamten Fakultät vorsteht.

Dissertation: Die schriftliche Arbeit, die euch den Dokortitel einbringt.

Doktorand: Student*in mit Diplom oder Masterabschluss, der*die zu Höherem strebt und oft als Dompteur (WiMi) in der Arena des Audimax auftritt.

Döner: Fleischtasche, überlebenswichtig.

Dr.: Abkürzung für Doktor und inzwischen dritter akademischer Titel eurer Laufbahn. In unserem Fach mit dem Zusatz -Ing versehen.

Durchschnittsstudiendauer: Etwa 13 (Wiing) bzw. 12 Semester (Maschbau) bis zum Master-Abschluss. Wer es vorher schafft – toll!

em.: Emeritus, wörtlich „ausgedient“, der Ausdruck Prof.em. bezeichnet einen aus Altersgründen von seinen Lehrpflichten entbundenen Professor.

Ersti: Liebevoller Bezeichnung für Erstsemester*innen - Kennzeichen: Absolute Pünktlichkeit, unbändiger Wissensdurst, Erstsemesterzeitung unterm Arm und in der Mensa etwas orientierungslos.

esg: Evangelische Studenten- und Studentinnengemeinde, Pockelsstr.21. Beratung für ausländische Studierende.

Erstzeitung: Wichtigste Informationsquelle für alle neuen Studierenden.

E-Tower: Das große, hohe Gebäude in der Hans-Sommer-Straße, hier sind die Elektrotechniker zu Hause, allerdings gibt es hier auch ein paar Institute unserer Fakultät.

Exkursionswoche: Freie Woche im Semester im Mai, meist in der Pfingstwoche, in der viele Exkursionen angeboten werden.

Exmatrikulation: Streichung aus der Liste der Studierenden, zwangsweise (wegen nicht bestandener Prüfungen, nicht bezahlten Semesterbeiträgen o.ä.) oder automatisch nach Beendigung des Studiums. Gegenteil: Immatrikulation.

Fakultät: Gliederungseinheit der Hochschule, organisatorischer Zusammenschluss eng verwandter Fachgebiete. Hier meldet ihr euch für Prüfungen an, bekommt die BPO und könnt Fragen rund ums Studium stellen. Unsere Fakultät hat ihr Büro im Altgebäude, Schleinitzstr. 20.

Fachschaft (FS): Die Studierenden einer Fakultät bilden die Fachschaft, die Vertreter*innen eines Faches werden semesterweise gewählt. Aufgabe der Fachschaft ist es, die fachlichen Belange der Studierenden zu vertreten, außerdem ist sie Ansprechpartner für Fragen und Probleme bei der Studienplanung, Studiengestaltung und bei Verhandlungen und Auseinandersetzungen mit der Doziererschaft.

Forumsgebäude: Das ziemlich hässliche Gebäude gegenüber vom Altgebäude.

Fundbüro: Fallersleber Straße 2, am Hagenmarkt. Hier findet zu Anfang jedes Semesters eine Fahrradversteigerung statt.

Gasthörer: Person, die ohne Immatrikulation zum Besuch von Lehrveranstaltungen zugelassen ist. Gasthörerscheine gibt es auf Antrag im I-Amt.

Gauß-IT-Zentrum: Hier gibt es die Zugangsberechtigung für die Hochschulcomputer außerdem Beratung, Information und Hilfe bei allen Fragen rund um den Kasten mit seltsamen Eigen- und Innenleben.

GmbH: Geh mal Bier holn.

Griechisches Alphabet: Für Mathe und TM wichtiger als das deutsche – unbedingt lernen (wir können's zwar immer noch nicht, aber wir sind ja auch keine Vorbilder).

Grotrian: Das alte Fabrikgebäude des Klavierherstellers Grotrian-Steinweg in der Zimmerstraße 24. War mal Sitz der FS Maschbau und Ort ewigen Schreckens, da dort der Großteil der Klausuren geschrieben wird.

Grundstudium: Das ist der erste Studienabschnitt auf dem Weg zum Bachelor, in dem ihr mit den Grundlagen eures Faches vertraut gemacht werdet und die Grundlage zum eigenständigen Arbeiten im Hauptstudium erwerbt.

Habilitation: „Nachweis herausgehobener Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Forschung und qualifizierter selbständiger Lehre“ in einer Wissenschaft; setzt in der Regel viel Arbeit und Schweiß sowie eine Promotion voraus und berechtigt, den Titel Privatdozent zu führen. Bei einer Anstellung an einer Hochschule wird man zum Professor.

Hausnummern: In Braunschweig anders als überall sonst. Sie werden auf der linken Seite fortlaufend stadtauswärts hoch- und auf der rechten Seite runtergezählt, also findet man die „1“ und die höchsten Nummern mehr zur Stadtmitte hin, am äußeren Ende springen sie dann auf die andere Seite.

HBK: Hochschule für brotlose ..äh.. natürlich Bildende Künste Braunschweig, Broitzemer Straße.

h.c.: Honoris causa, also „ehrenhalber“ ernannte akademische Bildungsgrade.

hib: Steht für Hochschulinformationsbüro der IG-Metall.

Hiwi: Tja, eigentlich müsste es Wihi heißen, es ist nämlich das Kurzwort für Wissenschaftliche Hilfskraft und bezeichnet qualifizierte Studierende, die die Professoren in Forschung und Lehre unterstützen - wie z.B. das Halten von kleinen Übungen, Durchführen von Messungen, Eingabe von Daten, Kopierjobs usw. Viele Institute stellen Hiwis ein, es ist eine gute Möglichkeit, sich ein bisschen was dazu zu verdienen. Stellenangebote gibt's meistens im Netz oder am Schwarzen Brett beim AStA.

HRG: Hochschul-Rahmen-Gesetz.

HUBS: Homosexuelle Unigruppe Braunschweig (Kontakt über den AStA).

I-Amt: Immatrikulationsamt, im Haus der Wissenschaft, Pockelsstr. 11. Dort muss sich jeder Studi einschreiben, seine Prüfungsurkunden und am Ende seine Exmatrikulation abholen.

I-Bescheinigung: Brauchst du für Kindergeld, Versicherungen usw.; findet man im QIS-Portal zum Herunterladen.

Immatrikulation: Vornehmer Ausdruck fürs Einschreiben an einer Hochschule.

Institut: Lehr- und Forschungseinrichtung der Hochschulen. In unserer Fakultät gibt's etwa 25.

Integrale: Lustige kleine Dinger, die ihr während eures Bachelors nicht mehr los werdet. Also freundet euch schon mal mit ihnen an.

International Office: Pfl egt die Auslandsbeziehungen der TU. Die Mitarbeiter*innen unterstützen ausländische Studierende bei ihrem Aufenthalt und Studium in Braunschweig und beraten, betreuen und informieren deutsche Studierende, die einen Studienaufenthalt im Ausland planen.

ISIC: International Student Identity Card, also ein internationaler Studierendenausweis für zahllose Vergünstigungen im In- und Ausland. Gibt's für 15 Euro im AStA, gültig 1 Jahr.

Juniorprofessor: Professoren ohne Habilitation, die für eine begrenzte Zeit an der Uni angestellt sind.

Karohemd: Angeblich das beliebteste Kleidungsstück von Maschinenbauern.

Klappe: Einrichtung der FS Maschbau im Masch.Bau. Hier bekommt man die meisten Skripte und kann sich fast alle alten Klausuren drucken lassen und ist gerade zu Semesterbeginn chronisch überlaufen.

Klausur: Nachweis über das mehr oder weniger Gelernte. Sie finden hauptsächlich in den Semesterferien statt, weswegen man dieses Wort auch tunlichst vermeiden und durch „vorlesungsfreie Zeit“ ersetzen sollte.

Kommiliton*in: Altes Wort für Mitstudium, der*die hoffentlich gut mitschreibt, wenn du mal verschlafen hast.

Kopieren: geht über Studieren – ein Spruch, der sich bewahrheitet hat. Im Unibereich gibt's zahllose Copyshops, bei denen sich ein Preisvergleich lohnt. Auch im Masch.Bau in den Räumen der Klappe befindet sich ein Kopierer.

Masch.Bau: Nein, nicht (nur) „Maschinenbau“ abgekürzt: hier sind wir heimisch. Die Klappe befindet sich auch hier. In diesem Studierendenhaus der Fakultät 4 stehen außerdem Lernräume 24/7 für euch zur Verfügung, die mit eurer TUcard buchbar sind.

Master: Vertiefender Studienabschluss mit dem ihr euch dann Master of Science nennen dürft. Klingt cool, oder? Dafür müsst ihr aber erstmal durch den Bachelor, daher ist dieser Studienabschnitt nicht so nah für euch.

Mathe-Vorkurs: Vor jedem Wintersemester angebotener zweiwöchiger und sehr zu empfehlender Kurs, um die Mathe-Kenntnisse aus der Schulzeit aufzufrischen und auf ein einigermaßen gleiches Niveau zu bringen.

Matrikelnummer (Matr.-Nr.): Ohne sie geht nichts! Egal ob Klausur, Eintragen in Listen oder sonstige Formalitäten, ohne eure persönliche Nummer seid ihr verloren. Lernt sie also auswendig und vergesst sie bis zu eurer Exmatrikulation nicht mehr. (Tipp: Tauscht mit befreundeten Kommiliton*innen eure Nummern. Man kann dann den*die andere*n in Listen mit eintragen oder Klausurergebnisse erfahren).

Mensa: Ort studentischer Nahrungsaufnahme. Die Mensa 1 ist an der Katharinenstraße und die Mensa 2 im Ostbereich an der Beethovenstr. Wer nicht weiß, wo es ist, sollte einfach den hungrigen Menschen hinterher rennen. Die Preise reichen von 1 bis ca. 3 Euro. Das Essen ist in den meisten Fällen nahrhaft und gut.

MFG: a) Mit freundlichen Grüßen b) Mitfahrgelegenheit. Im AStA ist ein Angebots- und Suchbrett zu finden, ansonsten gibt's Angebote online.

MWK: Ministerium für Wissenschaft und Kultur unter Minister Björn Thümler. Seit einigen Jahren Ausgangs- und Mittelpunkt sämtlicher Auseinandersetzungen, die mit dem Sparkurs der Landesregierung zusammenhängen.

NC (numerus clausus): Zulassungsbeschränkung. Es steht eine höhere Anzahl Bewerber der Anzahl der Studienplätze gegenüber, also wird ein Auswahlverfahren angewandt, wobei i.A. 60 Prozent der Plätze nach dem Abiturschnitt und 40 Prozent nach der Wartezeit vergeben werden.

Nichttechnische Fächer/ Überfachliche Profilbildung: (Siehe Artikel) gar nicht so einfach zu erklären. Aaaaalso, bis zum Bachelor müsst ihr, damit ihr auch mal über den Tellerrand der Ingenieure hinausblickt, ein bis zwei sog. Nichttechnische Fächer, also Vorlesungen außerhalb der technischen Fakultäten, belegen und auch einen Schein (durch Klausur, mündl. Prüfung, Hausarbeit oder Referat) erworben haben. Gegebenenfalls müsst ihr auch noch mit den Professoren abstimmen, ob sie eine Klausur geplant haben oder euch dann nach dem Semester zumindest eine anbieten, denn ohne Leistungsnachweis keine Anerkennung.

N.N.: Nomen nominandum oder nomen nescio, also eine noch nicht bekannte Person, z.B. wenn eine Stelle sicher besetzt wird, der oder die Kandidat*in aber noch nicht feststeht.

NHG: Niedersächsisches Hochschulgesetz.

Orientierungseinheit (OE): Findet in der ersten Studienwoche für alle Erstis, meist von den Fachschaften veranstaltet, statt.

Ostbereich: Neben dem Zentralbereich der zweite große Unikomplex, etwa 10 Fußminuten von ebenjenem entfernt. Er befindet sich grob zwischen der Beethovenstraße und dem Langen Kamp und beheimatet u.a. die Mensa 2, die Sportanlagen und mehrere Institute.

p.a.: a) per anno (pro Jahr) b) per acclamationem (lautes Klopfen auf dem Tisch, womit Konsens festgestellt wird, so werden die meisten Beschlüsse im StuPa gefasst).

Pharma-Fete: Eigentlich keine Pharmazeut*innen-Fete mehr. Der 80 prozentige Frauenanteil bei den Pharmas hat dazu geführt, dass derartige Veranstaltungen von den Maschbauern (ohne -Innen) überschwemmt werden.

PO: Abkürzung für Prüfungsordnung. Es gibt einmal die allgemeine (APO), die für alle Studis der Universität gilt und die besondere (BPO), die nur für einen Studiengang gilt. Ihr findet sie online auf der Seite der Fakultät und gibt euch einen Überblick über eurer gesamtes Studium mit allen dazugehörigen Regelungen bezüglich Prüfungen. Solltet Ihr euch im Laufe der ersten zwei Semester mal zulegen.

Praktikantenamt: In der Fakultät Maschinenbau, Schleinitzstr. 20. Für alle Bachelorstudiengänge sind 18 Wochen vorgesehen.

Präsidentin: (auch P. oder einfach Präsi) - The President of the TUBS, Prof. Dr.-Ing Kaysser Pyzalla.

Priv.-Doz.: Privat-Dozent*in. Titel nach der Habilitation.

Prof(essor*in): Ein komischer Mensch, der eine*n während der Vorlesung ständig vollblubbert und meistens einen Meter über dem Boden vor der Tafel dahinschwebt.

Promotion: „Nachweis der Befähigung zu vertiefter selbständiger wissenschaftlicher Arbeit“, berechtigt, den Dokortitel zu führen, der Nachweis der Befähigung wird durch eine wissenschaftliche Arbeit (Dissertation) und eine mündliche Prüfung (Rigorosum) erbracht.

Psychotherapeutische Beratungsstelle: Wilhelmstr. 1 B (2. Etage). Das ist kein Scherz - heutiger Leistungsdruck macht sie notwendig, vor allem wegen Lernstörungen durch Studienfrust und Stress. Sie ist eine kostenlose Einrichtung des Studentenwerks.

Recycling: Ist überall. In der Mensa werden Dosen, Kartons und Alu getrennt gesammelt. Ansonsten stehen überall in Braunschweig die Container mit Trennung für Kunststoff, Glas, Papier und Verbundstoffe.

Referat: 1) Der AStA setzt Referent*innen ein, um sich ein wenig zu entlasten. Es gibt (wenn nicht inzwischen aufgelöst) folgende: Antifa-, Ausländer*innen-, Außen-, Frauen- (autonom), Finanz-, Hochschulpolitik-, Internationalismus-, Kultur-, Schwulen-, Sozial-, Technologie- und Wohnungsreferent*innen. 2) Seminarvortrag - erst im Hauptstudium fällig.

Referent*innen: Kümmern sich hauptamtlich um das jeweilige Referat und bekommen etwas Geld dafür.

Regelstudienzeit: Studiendauer, in der „ bei einem Studium gemäß der Studienordnung ein erster berufsqualifizierender Abschluss erworben werden kann“. Die Betonung liegt auf „ kann“. Siehe Durchschnittsstudienzeit.

Rückmeldung: Erklärung der Studierenden, im auslaufenden Semester, die Immatrikulation im nächsten Semester aufrechterhalten zu wollen. Dafür müsst ihr nur pünktlich (!!) den Semesterbeitrag überweisen oder dem I-Amt eine Einzugsermächtigung erteilen. Das kostet zwar mehr, aber ihr könnt es nicht vergessen.

s.t.: Sine tempore, also pünktlich. Für euch eigentlich alle Veranstaltungen, Gegenteil von **c.t.**

Schunter-Kino: Zweimal in der Woche im Klubhaus des Studentenwohnheims „An der Schunter“, Bienroder Weg 54. Ankündigungen liegen auf den Mensa-Tischen.

Semester: Gibt's zwei: das Winter- (WS) und das Sommersemester (SS oder SoSe). Dazwischen liegen die Semesterferien - nein: die vorlesungsfreie Zeit, Ihr wisst schon, die mit den Klausuren.

Semesterbeitrag: Davon geht ein Teil an das Studentenwerk, ein Teil an die Studierendenschaft und den AStA, ein weiterer Teil bezahlt die Semesterfahrkarte und 75 Euro Verwaltungskostenbeitrag tragen zur Sanierung des maroden Niedersächsischen Landeshaushalts bei.

Semesterticket: Ihr dürft mit eurem Studierendenausweis (aktuell: die TUcard) nicht nur innerhalb Braunschweigs umsonst mit Bus und Straßenbahn fahren, sondern auch im gesamten Gebiet des Braunschweiger Verkehrsverbunds einschließlich der Nahverkehrszüge sowie weiten Teilen Niedersachsens. Siehe auch entsprechenden Artikel.

Semesterferien: Das verbotene Wort. Besser: Vorlesungsfreie Zeit. Noch besser: Habt ihr nicht.

Skript: Wenn Ihr Glück habt, gibt das Institut ein Vorlesungsskript am Anfang des Semesters heraus. Da steht fast wortwörtlich der Vorlesungsstoff drin und erspart somit das Finger-Wund-Schreiben. Qualitativ sehr unterschiedlich, erkundigt euch am besten bei höheren Semestern. Viele Skripte gibt es inzwischen in der Klappe.

Sperrmüll: Wird nicht regelmäßig abgeholt, sondern nur auf Antrag (Stadtreinigungsamt, Taubenstr.8).

Studentenwerk: Jetzt zu finden in der Wilhelmstraße 1. 1921 gegründete gemeinnützige Selbsthilfeorganisation der Studis, die sich von einem Teil der Semesterbeiträge finanziert, wodurch ihr Anspruch auf die vor allem sozialen Dienste habt: Wohnheimvermittlung, Mensa, Cafeteria, BAFöG-Amt, Darlehen und Psychotherapeutische Beratungsstelle.

Studienarbeit: Mehrmonatige Arbeit im Hauptstudium (Master), die ihr mit einem Seminarvortrag abschließt. Für die Wiings gilt: Entweder Studien- oder Masterarbeit aus dem wirtschaftlichen Bereich, die jeweils andere muss dann aus dem Bereich Maschinenbau kommen.

Studienberatung: Hier stehen euch kompetente Leute in allen allgemeinen Fragen rund ums Studium zur Verfügung.

stud. mach.: Herzlichen Glückwunsch, denn das seid ihr mit eurer Einschreibung geworden. Toll, so ein Titel, oder?

Studium Generale: Fächerübergreifendes, freiwillig wahrzunehmendes Lehrangebot der TUBS. Infos in einem kleinen Heftchen, das überall herumliegt, die Veranstaltungen kommen aus den verschiedensten Bereichen, damit die Techniker*innen/Wissenschaftler*innen mal über ihren Tellerrand schauen können. Einige Vorlesungen sind sehr beliebt für die Abarbeitung der Nicht-technischen Fächer.

Stuko: 1) Studierendenkollektiv, in anderen Fachschaften das, was bei uns die Tutorengruppen sind. 2) Studienkommission, ein Gremium des Fachbereichs.

StuPa: Studierendenparlament, semesterweise von der Studierendenschaft gewählt und Organ der Studierendenschaft einer Hochschule.

SWS: Abkürzung für Semesterwochenstunden.

Tagesordnung: Alibi für eine durchgeführte Vollversammlung.

TOP: Tagesordnungspunkt.

TUcard: Unser Studierendenausweis. Die TUcard dient als eure Mensakarte und euer Bib-Ausweis. Außerdem braucht ihr sie für die Wahlen an der Uni. Damit die Karte gültig ist, muss sie zu Beginn und zu jedem neuen Semester validiert werden. Der Thermostreifen auf der Karte wird in einem Validierungsdrucker mit den aktuellen Daten beschrieben.

TUBS: Kurz- bzw. Kosenamen unserer Universität, der guten alten Carolo-Wilhelmina..

Tutoren: Seeehr nette Studierende vorwiegend aus dem 3. Semester, die sich bereit erklärt haben, ein paar von euch in den ersten Wochen eures Studiums an die Hand zu nehmen und durch die Irrungen und Wirrungen des Studierendendaseins zu führen.

Übung, große: Vom WiMi gehaltene Veranstaltung, in der das Wissen aus den Vorlesungen vertieft werden soll. Gerade in den ersten Wochen sehr zu empfehlen.

Übung, kleine: Meist von Hiwis gehaltene Veranstaltung zum praktischen Anwenden und Üben von Vorlesungsstoff. Wenn man überhaupt was versteht, dann meistens hier!

ÜgWa: Übergeordneter Wahlausschuss. Er wird vom StuPa eingesetzt und organisiert die Wahlen zur Verfassten Studierendenschaft.

UniKino: Studentischer Filmclub, der ca. einen Film pro Woche in Sn19.1 zeigt – aber Achtung: bei guten Filmen ist die Schlange kilometerlang!

Uni-Rallye: Spektakel in der OE, in der ihr spielend alles Wichtige auf dem Campus kennenlernt.

Universitätsbibliothek (UB): Über 1 Mio. Bände, die förmlich darauf warten, von euch verschlungen zu werden, zu finden am Forumsplatz gegenüber vom Audimax.

Universitätsplatz: Der zentrale Platz unserer Universität, eingerahmt von Audimax, Altgebäude, Unibibliothek und Forumsgebäude.

Verfasste Studierendenschaft (VS): Alle Studis der TU und deren Organisationen.

Vollversammlung (VV): Versammlung aller Studierenden – Besuch wichtig, weil bei zu niedriger Beteiligung keine Beschlüsse verabschiedet werden können.

Vorlesung (VL): Lehrveranstaltung, in der der*die Dozent*in vorne die Tafel malträtiert oder wie verrückt die Folienrollen der Prokis verbraucht. Leider nehmen manche Profs den Begriff zu wörtlich und lesen tatsächlich nur das Skript oder ein favorisiertes (selbstgeschriebenes?) Buch vor, in dem Falle muss man abwägen, ob man sich nicht besser zu Hause auf die Klausur vorbereitet.

Wohnheime: Gibt's eine ganze Menge hier in Braunschweig, z.B. der Affenfelsen, das Schunter-Wohnheim oder die Wohnheime am Langen Kamp. Relativ günstige, aber meist auch sehr kleine Wohneinheiten für Studierende und deren Angehörige, Infos gibt's im Studentenwerk.

Y-Nummer: Die Zugangsberechtigung für Hochschulrechner.

Zentrale Einrichtung: Wissenschaftliche Einrichtung, die der gesamten Hochschule oder mehreren Fachbereichen dient, wie z.B. das Rechen- und Sprachenzentrum oder die Unibibliothek.

Zentrale Studienberatung (ZSB): Siehe **Studienberatung**

ZVS: Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen, entscheidet für bestimmte Studiengänge bundes- oder landesweit über die Zulassung.

Räume

Zugegeben, an unserer Universität den ein oder anderen Raum abseits des Audimax zu finden, ist nicht einfach. Denn hier gibt es eine Vielzahl von Hörsälen und Seminar- /Übungsräumen, die über alle Universitätsgebäude verteilt sind. Im Prinzip ist es ganz einfach, die anfangs verwirrend wirkenden Raumbezeichnungen zu verstehen. Und zwar setzen sich diese folgendermaßen zusammen:

Aus der abgekürzten Adresse (Straßenname und Hausnummer) und einer laufenden Nummer. Beispiel: Wo ist "**PK 14.3**"? **PK** = Pockelsstraße, **14** = Hausnummer, **3** = laufende Nummer im Gebäude

Wir haben euch einige wichtige Bezeichnungen hier zusammengestellt. Den Rest findet ihr hier: www.tu-braunschweig.de/wirueberuns/fakten/puv/hoersaele.

- Tentomax** Tentomax, hinter dem Haus der Wissenschaft und dem BRICS
- AM** Auditorium Maximum, Universitätsplatz 3, wird aktuell saniert
- BW 74.** Bültenweg (über den Ring Richtung Norden)
- Campus Nord, BI** Bienroder Weg 80 (Sporthalle Bienroder Weg für Klausuren)
- FL** – Franz-List-Straße (Sportzentrum, einige Institute, Richtung Mensa 2)
- HB 35.1** - Hermann-Blenk-Straße 35 (Flughafen)
- HS** - Hans-Sommer-Str. (E-Tower und Gauß IT Zentrum)
- LK** - Langer Kamp (Ostcampus, viele Maschinenbauinstitute)
- MS** - Mendelsohnstraße
- PK 2.1 und PK 2.2** - Pockelsstr. 2, Trakt am Okerufer, Chemiehörsaal
- PK 3.1 bis PK 3.4** - Pockelsstr. 3, Trakt am Okerufer, Hochhaus
- PK 4.1 / 4.3 / 4.4 / 4.7** - Pockelsstr. 4 (Altgebäude)
- PK 11.1 bis PK 11.3** - Pockelsstr. 11 (Haus der Wissenschaft)
- PK 14.3 / 14.7 / 14.8** - Pockelsstr. 14 (Forumsgebäude, Universitätsplatz 2)
- PK 15.1** - Universitätsplatz 3 (ehemals Pockelsstr. 15, unterm Audimax; „Bunker“)
- RR 58** - Rebenring (Zugang vom Ring aus, direkt neben der Bushaltestelle in den Innenhof)
- SN 19.1 bis 19.4 und 19.7** - Pockelsstr. 4, Trakt Schleinitzstr. 19
- SN 20.2** - Schleinitzstr. 20
- SN 22.1 und SN 22.2** - Schleinitzstr. 22 (Haus der Nachrichtentechnik)
- SN 23.1 bis SN 23.3** - Schleinitzstr. 23 (Mühlenfordthaus)
- ZI 24.1 bis ZI 24.3** - Zimmerstr. 24 D (ehem. Grotrian-Gebäude)

Im Umschlag dieser Zeitung findet ihr auch eine Karte vom Campus.

Impressum

Auflage:
250 Exemplare
Erschienen Oktober 2020

Druck:
BS-Print
Wilhelmstraße 29
38100 Braunschweig

Redaktion und Layout:
Lena Piechowiak

TU Braunschweig
Fachschaft Maschinenbau
Langer Kamp 19 D
38106 Braunschweig

fs4-redaktion@tu-bs.de
www.tu-bs.de/fsmb

